



**Legal gegen den Strom:** In mehr als 100 Einbahnstraßen dürfen Radler in Gegenrichtung fahren. Was erlaubt ist und was nicht, steht auf Seite 9.

**Hochburg der Grünen: Freiburg nach der Landtagswahl**  
**Hochamt des Gemeinderats: Zweite Haushaltslesung**  
**Hochkultur im Museum: Die „buochmeisterinnen“**  
**Hochgefühl: Städtische Einrichtungen wieder geöffnet**

**Kampf dem Artensterben:** Stadt fördert biologische Vielfalt in Privat- und Firmengärten. Mehr dazu auf Seite 7.



# AMTSBLATT

Stadt Freiburg im Breisgau



M 8334 D – Freitag, 26. März 2021 – Nr. 788 – Jahrgang 34

## Licht aus fürs Klima

Es ist ein globales Zeichen für den Klimaschutz: Am Samstag, 27. März, schalten zwischen 20.30 und 21.30 Uhr Millionen Menschen und Tausende Städte, Gemeinden und Unternehmen auf der ganzen Welt für eine Stunde das Licht aus. In Freiburg bleibt bei der Earth Hour 2021 symbolhaft das Rathaus ab 20.30 Uhr für 60 Minuten im Dunkeln. Und die katholische Kirche dreht dem Münster für eine Stunde den Saft ab.

Weltweit schalten 7000 Städte die Beleuchtung wichtiger Denkmäler und Gebäude eine Stunde lang ab, vom Big Ben in London über die Christusstatue in Rio de Janeiro bis hin zum Brandenburger Tor. Unternehmen lassen ihre Zentralen im Dunkeln versinken, und auch Millionen Menschen machen zu Hause das Licht aus. Ihren Anfang nahm die Earth Hour im Jahr 2007 in Sydney. Seither hat sich Aktion über den ganzen Globus ausgebreitet.

Die Stadt Freiburg ruft dazu auf, auch zu Hause oder im Unternehmen eine Zeichen zu setzen und für eine Stunde das Licht zu löschen. Wer bei der Earth Hour 2021 mitmachen möchte, findet Informationen und Neuigkeiten rund um die Aktion auf der Website [www.wwf.de/earthhour](http://www.wwf.de/earthhour).

## Lockdown bis zum 18. April verlängert

Pilotprojekt an Freiburger Schulen, neue Regeln an Ostern und Maskenpflicht in der Innenstadt

**Die Infektionszahlen steigen, während sich gleichzeitig die ansteckenden Corona-Mutationen ausbreiten. Deshalb haben sich Bund und Länder in der vergangenen Woche auf eine Verlängerung des Lockdowns bis Sonntag, 18. April, geeinigt. Über die Ostertage gelten neue Kontaktbeschränkungen sowie Regeln. Und: An den Freiburger Schulen startet eine neue Teststrategie, um Infektionsketten frühzeitig zu unterbrechen.**

### Osterregeln

Über die Ostertage gelten spezielle Corona-Regeln, unabhängig von der lokalen 7-Tage-Inzidenz. Die Corona-Verordnung des Landes steht stand bei Redaktionsschluss noch aus, die zuvor angekündigte Osterruhe wurde zurückgenommen.

Vom 1. bis zum 5. April sind private Treffen nur mit dem eigenen Haushalt und einem weiteren Haushalt möglich (maximal fünf Personen). Kinder unter 14 Jahren sind ausgenommen und Paare gelten als ein Haushalt. Außerdem soll es über die Osterfeiertage keine Präsenzgottesdienste geben. Auch öffentliche Ansammlun-



**So geht's:** Hier wird den Schülerinnen und Schülern gezeigt, wie das neue Testverfahren funktioniert. Das Schoco-Testsystem ist kostengünstiger, sicherer und kinderfreundlicher als die herkömmlichen Schnelltests. (Foto: P. Seeger)

gen sind verboten. Weiterhin ruft die Bundesregierung dazu auf, private Reisen zu unterlassen.

### Neue Teststrategie an Freiburger Schulen

Das einfache und kindergerechte Schoco-Testsystem soll trotz steigender Infektionszah-

len einen sicheren Präsenzunterricht an den Freiburger Schulen gewährleisten. Die Abkürzung Schoco steht für Schulobservation auf Corona. Die Kinder führen den Test selbst durch, indem sie 30 Sekunden an zwei Wattetupfern lutschen. Ein Abstrich wird mit Namen des Kindes versehen,

der andere kommt in einen gemeinsamen Behälter und wird einem PCR-Test unterzogen. Sollte der Pool negativ sein, werden die anderen Proben vernichtet. Bei einem positiven Ergebnis muss die gesamte Klasse in Quarantäne, bis die Einzelabstriche untersucht sind. So können Infektionsket-

ten schnell und sicher identifiziert werden. Außerdem gilt an Grundschulen eine Maskenpflicht ab einer 7-Tage-Inzidenz von 50.

### Click und Meet und Maskenpflicht

Da die 7-Tage-Inzidenz in Freiburg an drei aufeinanderfolgenden Tagen über 50 lag, darf der Einzelhandel nur noch Click & Meet anbieten. Kundinnen und Kunden können nur nach vorheriger Terminabsprache in einem festen Zeitfenster einkaufen gehen. Dabei darf nicht mehr als ein Kunde pro 40 Quadratmeter gleichzeitig anwesend sein. Ab Montag, 29. März, gilt in den Fußgängerbereichen der Freiburger Innenstadt wieder eine Maskenpflicht.

### 7-Tage-Inzidenz über 100

Weiterhin gilt: Sobald eine Region an drei aufeinanderfolgenden Tagen bei der 7-Tage-Inzidenz die 100er-Grenze übersteigt, greift die Notbremse. Diese kann durch weitere Regelungen ergänzt werden, etwa einer nächtlichen Ausgangssperre oder verschärften Kontaktbeschränkungen. ☒

Auf Seite 11 folgt eine Übersicht, welche städtische Kultur- und Freizeiteinrichtungen geöffnet haben. (Stand: 24.3.2021)

## Sommerzeit: Uhr vorstellen

In der Nacht vom Samstag (27.3.) auf Sonntag (28.3.) endet die Winterzeit und die Uhren werden von 2 auf 3 Uhr vorgestellt. Die von vielen als angenehmer empfundene Sommerzeit bringt uns Mitteleuropäern abends eine Stunde mehr Tageslicht und lässt uns dafür morgens etwas länger im Dunkeln.

Da sich eine EU-weite Änderung dieser Regelung noch nicht abzeichnet, was angesichts der beträchtlichen Unterschiede der Sonnenaufgangs- und Untergangszeiten nicht verwundern kann, lohnt es sich vielleicht noch, sich einen Merkspruch über die Drehrichtung der Uhr einzuprägen. Dem Autor dieser Zeilen gelingt das seit Jahren mit der Straßencafé-Regel: Im Frühjahr werden die Stühle VOR das Café gestellt, im Herbst kommen sie ZURÜCK ins Lager. Dieses „Zurück“ steht auch schon fest: Am letzten Oktoberwochenende wird wieder auf die eigentliche Normalzeit umgestellt.

## Landtagswahl: Die Grünen sind klare Sieger

Freiburger Direktmandate in grüner Hand – Wahlbeteiligung trotz Corona nur leicht gesunken

**Mit jeweils großem Abstand haben die Grünen die Direktmandate in den beiden Freiburger Wahlkreisen gewonnen. Siegerin des Wahlkreises 46 Freiburg I ist Daniela Evers, im Wahlkreis 47 Freiburg II konnte sich die derzeitige Gemeinderätin Nadyne Saint-Cast durchsetzen. Da Gabi Rolland (SPD) im selben Wahlkreis ein Zweitmandat erringen konnte, wird Freiburg zum ersten Mal von drei Frauen im Landtag vertreten.**

Damit gingen die Grünen als klare Sieger aus der Landtagswahl am 14. März hervor und konnten, wie schon 2011 und 2016, die meisten Stimmen auf sich vereinen. Trotz eines Rückgangs von 1,2 Prozentpunkten bauten sie den Abstand zur zweitplatzierten CDU auf 26,7 Prozentpunkte aus und holten so das beste



**Geballte Frauenpower:** Die Grünen Daniela Evers und Nadyne Saint-Cast sowie Gabi Rolland von der SPD vertreten Freiburg künftig im Landtag. (Fotos: Britt Schilling, Hannah Bichay)



Großstadtergebnis im Land. Dort gewann die 1980 gegründete Partei 58 der insgesamt 70 Wahlkreise, nur noch zwölf gingen an die CDU. Beherrschende Themen kurz vor der Wahl waren die Pandemie, der Klimawandel und die Maskenaffäre bei der CDU.

Ersteres wirkte sich massiv auf die Wahl aus: 54 Prozent

der Wählerinnen und Wähler machten von der Möglichkeit der Briefwahl Gebrauch, das sind 26 Prozent mehr als bei der Landtagswahl 2016. Infolgedessen sank die Wahlbeteiligung in Freiburg trotz der Corona-Pandemie nur leicht auf 68 Prozent; insgesamt gaben 105921 Wahlberechtigte ihre Stimme ab. Damit weist Frei-

burg unter den Großstädten im Land dieses Mal die höchste Wahlbeteiligung auf, vor allem der Anteil junger Menschen unter 25 Jahren ist gestiegen.

Anders als im Land gewann in Freiburg Die Linke am stärksten hinzu: Ihr Erfolg geht vor allem auf junge Frauen und ehemalige Grünen-Wählerinnen und -wähler zurück.

Auch die „kleineren Parteien“ erzielten mit 7,3 Prozent große Stimmenzuwächse: Die Freien Wähler bekamen 2,5 Prozent, und die 2020 in Freiburg gegründete Klimaliste BW erzielte 2,4 Prozent.

Die größten Verluste mussten CDU und AfD hinnehmen. Die CDU verlor Stimmen an die sonstigen Parteien, vor allem an die Freien Wähler, die AfD an die Gruppe der Nichtwählerinnen und -wähler.

Die Grünen erzielten in allen Altersgruppen die besten Ergebnisse, besonders aber bei den über 60-Jährigen, der Altersgruppe des Ministerpräsidenten Winfried Kretschmann. Die SPD musste hohe Verluste bei den Jungwählerinnen und -wählern hinnehmen. Die AfD hat ihr Wahlergebnis von 2016 fast halbiert und liegt in Freiburg nun bei 4,5 Prozent. ☒

Ergebnisse aus den Stadtteilen und **Wahlanalysen** auf Seite 4.





## Querformat Putzkolonne im Gässleflitzer

*Saubere Leistung: Neuerdings ist die Abfallwirtschaft und Stadtreinigung Freiburg (ASF) in den Stadtteilen Stühlinger, Brühl-Beerbarung und Neuburg umweltfreundlich mit speziell umgerüsteten Elektro-Lastenrädern unterwegs, die ein konventionelles Pritschenfahrzeug ersetzen. Die jeweils 17 000 Euro teuren Spezialanfertigungen „tanken“ ausschließlich Ökostrom und werden zu 80 Prozent aus dem Klimaschutzfonds der Stadt Freiburg finanziert. Auf der Habenseite steht aber nicht nur eine jährliche CO<sub>2</sub>-Einsparung von 2,2 Tonnen, sondern auch eine Arbeits-erleichterung für die Männer und Frauen in Orange. Bislang haben die Dreier-Teams nämlich sternförmig rund um ihren Einsatzort gearbeitet und mussten dabei viele Wege doppelt gehen. Künftig hat jedes Teammitglied sein eigenes Lastenrad, das alles erforderliche Werkzeug enthält und auch Platz für den gesammelten Kehricht und Müll bietet. Die Gässleflitzer sind Teil eines Pilotprojekts mit weiteren Elektrofahrzeugen und -geräten, die insgesamt 12,8 Tonnen CO<sub>2</sub> pro Jahr einsparen. Wie schon gesagt: Saubere Leistung!*

(Foto: P. Seeger)

## AUS DEN FRAKTIONEN

Die Beiträge dieser Seite werden inhaltlich von den Parteien und Gruppierungen im Gemeinderat verantwortet (Kontaktmöglichkeiten siehe Adressliste unten). Der Textumfang orientiert sich an der Anzahl der Sitze im Gemeinderat.



### Haushalt: Mehr Klimaschutz, mehr Verkehrswende!

Die Haushaltslage der Stadt Freiburg ist angespannt. Trotz der schwierigen finanziellen Lage setzt die Grünen-Fraktion deutliche Schwerpunkte dort, wo der Verwaltungsentwurf nicht weit genug geht. „Dem Klima ist die Entwicklung der städtischen Finanzen völlig egal. Wenn wir Klimaziele erreichen und die Verkehrswende voranbringen wollen, müssen wir jetzt in Energieeffizienz investieren, erneuerbare Energien und den Fuß- und Radverkehr“, so Fraktionsvorsitzende Maria Viethen. In der zweiten Lesung sind nun erste Entscheidungen gefallen.

Die Grünen haben auch Vorschläge für Einsparungen und Mehreinnahmen zur Gegenfinanzierung gemacht. Erfolgreich waren wir mit Einsparungen beim Augustinermuseum, beim Ordnungsdienst und mit Mehreinnahmen durch höhere Anwohnerparkgebühren. Leider hatten nicht alle Deckungsvorschläge eine Mehrheit – unter dem Strich wäre sonst keine Mehrbelastung im Haushalt entstanden.



#### Mehr Solaranlagen, mehr Energieeffizienz

„Um die Freiburger Klimaziele zu erreichen, brauchen wir mehr Investitionen in Energieeffizienz und in erneuerbare Energien. Das sind rasch wirksame Maßnahmen zur Reduktion von CO<sub>2</sub>“, so die stellvertretende Fraktionsvorsitzende Sophie Schwer. Insgesamt 2 Millionen Euro werden nun auf

unseren erfolgreichen Antrag hin in Solaranlagen auf Schulgebäuden investiert. „Ein Pluspunkt: Durch die Nutzung von Eigenstrom entlasten diese Anlagen mittelfristig dann auch den städtischen Haushalt“, so Sophie Schwer. Eine weitere Million wird in Energieeffizienz und Blockheizkraftwerke gehen.

#### Fuß- und Radentscheid umsetzen

„Der kommende Haushalt muss richtig in die Verkehrswende einsteigen“, so Fraktionsvorsitzende Maria Viethen. „Dass das von den Freiburger\*innen gewünscht wird, zeigen nicht nur die vielen Unterschriften für den Fuß- und Radentscheid, sondern auch die repräsentative Bürgerumfrage.“

Beschlossen wurden nun 7,43 Millionen Euro an Sachmitteln sowie weitere Mittel für Planungsstellen und Stellen zur Überwachung des Parkraums. „Diese



hohen Investitionen sind auch möglich, weil aktuell gute Fördermöglichkeiten bestehen – bis zu 90 Prozent können von Bund und Land an Förderung kommen“, so Maria Viethen.

#### Corona-Hilfen für die Kultur

Auch 2021 und 2022 wird der Kulturbereich von der Corona-Pandemie stark betroffen sein. Deshalb haben wir in der zweiten Lesung den Topf für Corona-Hilfen aufgestockt und einzelnen Einrichtungen, die besonders betroffen sind, den Zuschuss erhöht. Ein weiterer Schwerpunkt war die Weiterentwicklung der Kulturszene. Erfolgreich waren die Grünen mit ihrem Antrag zum Tanzpakt: „Wir haben die Chance, dass Freiburg auch an der nächsten Runde des Tanzpaktes mit dabei ist und jeder Euro, den wir geben, durch Bundes- und Landesförderung verdreifacht wird“, so Anke Wiedemann.

#### Soziales und Bildung: Kürzungen müssen Ausnahme bleiben!

„Die im Haushaltsentwurf vorgesehenen Kürzungen im Sozial- und Bildungsbereich sind für uns ein herber Rückschritt, denn hier haben wir Grüne lang für eine hohe Qualität und Bezahlung gekämpft. Wir haben viele Runden gedreht, konnten jedoch keine tragfähige Gegenfinanzierung finden. Für uns ist klar: Wir bleiben dran, denn die Einschnitte müssen eine Ausnahme bleiben und Mehreinnahmen zweckgebunden zurückfließen – allen voran in die Schulsanierung“, so Jan Otto, stellvertretender Fraktionsvorsitzender.



### Rückschritt bei Sicherheit und Ordnung

Vier Fraktionen haben eine massive Personalkürzung des kommunalen Vollzugsdienstes (VD) beschlossen. Damit haben die Grünen, ESFA, Jupi und Teile der SPD ein längst überwunden geglaubtes Problem künstlich neu geschaffen: Der Stadt Freiburg droht erneut ein Vollzugsdefizit. Denn laut einem Urteil des Verwaltungsgerichts vom Oktober 2018 ist sie verpflichtet, an neuralgischen Punkten „geeignete polizeiliche Maßnahmen“ zur Durchsetzung von Verboten zum Schutz zur Nachtruhe zu ergreifen.

Für unsere Fraktionsvorsitzende Carolin Jenker steht fest: „Der objektive Erfolg des VDs und sein hohes Ansehen bei den Menschen sprechen für sich.“ Auch die von den vier Fraktionen vorgebrachte Begründung, der VD werde nicht in den Stadtteilen benötigt, entbehrt der Realität. „Nicht nur die Situationen am Lederleplatz oder Stühlinger Kirchplatz, sondern auch in Landwasser oder auch rund um den Seepark sind eine ordnungsrechtliche Herausforderung“, so Fraktionsvize Klaus Schüle.

Das Sparen am VD könnte zudem noch weitreichendere Folgen haben. Denn durch seine Arbeit

wurde die Polizei deutlich entlastet und konnte sich stärker auf die Aufklärung von Straftaten konzentrieren. Und das mit Erfolg: Die Zahl der Straftaten ist seit dem Beginn der Sicherheitspartnerschaft empirisch belegbar zurückgegangen.

#### Bürgervotum bleibt unberücksichtigt

In den letzten Wochen haben sich zahlreiche Bürgervereine, GastronomInnen, EinzelhändlerInnen und HotelbetreiberInnen sowie die katholische Kirchengemeinde Freiburg Mitte öffentlich zu Wort gemeldet. Sie betrachten die Zusammenkürzung des VDs mit großer Sorge und fürchten einen Anstieg von Ordnungsdelikten. Stadtrat Bernhard Rotzinger stellt fest: „Den genannten Fraktionen ist das drohende Vollzugsdefizit egal. Die Bürgerinnen und Bürger, die sich nachts frei und sicher auf den Straßen bewegen möchten und für die allein schon die Präsenz der Ordnungskräfte mehr Sicherheit vermittelt, werden von ihnen schlicht und ergreifend allein gelassen.“

Obwohl es in der Abstimmung eine Mehrheit für die Kürzung des Vollzugsdienstes gab, ist die Sache noch nicht final entschieden. Denn wir werden den Antrag der Grünen strittig stellen. Das heißt: Es wird noch eine Abstimmung stattfinden, bevor die Kürzung Realität werden könnte. Wir hoffen bis dahin auf die Vernunft der anderen Fraktionen und auf mehr Respekt vor dem Sicherheitsbedürfnis der Bürgerinnen und Bürger.



### Erfolg für JUPI-Anträge

Bei den Haushaltsberatungen in der 2. Lesung im Hauptausschuss haben einige unserer Haushaltsanträge eine Mehrheit erzielt. Zentral sind dabei die Ausgaben für die Verkehrswende: Mit über sieben Millionen Euro soll der Ausbau von Rad- und Fußwegen deutlich beschleunigt werden. Auch neue Personalstellen stehen dafür zur Verfügung.

Auch für den Klimaschutz sollen die Anstrengungen verstärkt werden. Insgesamt drei Millionen Euro sollen für Photovoltaikanlagen und energetische Sanierungen eingestellt werden. Mit den Erhöhungen für die Verkehrswende und den Klimaschutz haben wir zumindest in Teilen auch die wichtigsten Themen aus dem Beteiligungshaushalt aufgenommen.

Auch im Kulturbereich gibt es Erfolge zu vermelden: Für die aus der Szene schon lang geforderte Stelle eines Nachtmanagements konnte eine Mehrheit gefunden werden. Ab 2022 soll sich eine ganze Stelle um die Belange der vielfältigen Nachtkultur kümmern. Ebenso soll mit 50 000 Euro pro Jahr ein Fonds für kreative Projekte aus dem Bereich Nachtleben, Subkultur, Street Art und digitaler Kunst aufgelegt werden.

Im Bereich der Inklusion ist es uns gelungen, Mehrheiten für Mittel für eine barrierefreie Kommunikation bei städtischen Veranstaltungen und die inklusive Aufarbeitung von Ausstellungsstücken in den Museen zu organisieren.

Klar ist aber auch: Um diese Mehrausgaben finanzieren zu können, sind Kürzungen

und Mehreinnahmen an anderer Stelle nötig. Die Maßnahmen zur Verkehrswende sollen daher über die deutliche Anhebung der Anwohner\*innenparkgebühren finanziert werden. Die Reduzierung von Stellen beim kommunalen Vollzugsdienst stellt eine langfristige Einsparung dar und bedeutet auch eine wichtige Korrektur der Sicherheitspolitik in Freiburg. Und endlich gibt es eine solide Mehrheit für die Abschaffung des Topfes für Zuschüsse an Private für das Überstreichen von Graffiti. Dies ist und war noch nie eine kommunale Aufgabe.

Trotz all dieser Einsparungen wird die Stadt neue Schulden aufnehmen müssen. Wir sehen das für Maßnahmen im Klimaschutz für gerechtfertigt an. Denn jeder Euro, der hier investiert wird, ist auch eine Investition für zukünftige Generationen. Klimaschutz ist langfristig bedeutend billiger als die Bewältigung von verheerenden Klimafolgen durch Wegschauen und Nichtstun.



### Keine Kürzung beim kommunalen Ordnungsdienst

Mit zehn Ja- und sieben Neinstimmen hat sich der Haupt- und Finanzausschuss in der 2. Lesung zum Doppelhaushalt 2021/2022 für die Kürzung des kommunalen Ordnungsdienstes entschieden. Für unsere Fraktion eine nicht nachvollziehbare und absolut falsche Entscheidung.

Der KOD hat sich bewährt und trägt einen wesentlichen Teil für die Sicherheit und Ordnung sowohl in der Innenstadt als auch in den Ortschaften bei. Gerade am Opfinger See und an der Dreisam haben die Mitarbeiter\_innen des KODs vergangenen Sommer für Deeskalation und ein geordnetes Miteinander gesorgt. Die Polizei kann diese Einsätze alleine gar nicht bewältigen. Diese Wahrnehmung bekommen wir auch von zahlreichen Vereinen und Organisationen, die im Bereich Schutz und Prävention tätig sind, bestätigt.

Dass sich das Sicherheitsgefühl seit Einführung des Ordnungsdienstes insgesamt verbessert hat, zeigt sich auch daran, dass Freiburg nicht mehr den unrühmlichen ersten Platz im Ranking der kriminellsten Städte in Baden-Württemberg einnimmt.

„Wir alle wissen, dass dem Doppelhaushalt 2021/2022 jede Einsparung guttut“, sagt der stellvertretende Fraktionsvorsitzende Kai Vesper, „aber diese Einsparung geht zulasten der Sicherheit zahlreicher BürgerInnen.“ Das können die Freien Wähler nicht hinnehmen. „Wir werden den Antrag strittig stellen. Außerdem beantragen wir, dass diese Abstimmung namentlich stattfinden soll“, so Kai Vesper, „und hoffen, dass der KOD somit in seiner aktuellen Ausstattung erhalten bleiben kann.“





## Sirenenprobe am Samstag

Am Samstag, 27. März, findet von 10 bis 10.15 Uhr im gesamten Stadtkreis eine Sirenenprobe statt. Dabei sind zwei Signale zu hören. Ein 60-Sekunden-Dauerton, der zweimal für zwölf Sekunden unterbrochen wird, signalisiert „Feueralarm“. Mit der „Entwarnung“, einem Dauerton von 60 Sekunden Länge, wird der Test beendet. Die Sirenenprobe wird auch über die Bundes-Warn-App NINA angekündigt.

Im Ernstfall sollte man die Nachbarn über die Sirenenwarnung informieren und das Radio einschalten. Da es sich nur um eine Erprobung der Warngeräte handelt, erfolgen im Rundfunk keine Durchsagen. Das Amt für Brand- und Katastrophenschutz bittet die Bürgerschaft, stumme Sirenen zu melden, und zwar hier:

**Feuerwehr Freiburg:**  
 • [www.feuerwehr-freiburg.de/sirenen.html](http://www.feuerwehr-freiburg.de/sirenen.html)  
 • Tel. (0761) 201-3315

## Müllabfuhr verschiebt sich rund um Ostern

Abholung nur noch mit 2021er-Marke

Wegen des Feiertags Karfreitag am 2. April verlegt die Abfallwirtschaft und Stadtreinigung Freiburg die Müllabfuhr auf Donnerstag, 1. April, vor. Auch am Ostermontag, 4. April, wird kein Müll abgeholt, stattdessen kommt die Müllabfuhr am Dienstag, 6. April. Dadurch verschieben sich alle weiteren Abfuhrtermine in der Osterwoche um einen Tag



**Neuer Bepper:** Ab April holt die ASF nur noch Tonnen mit neuer Marke. (Foto: P. Seeger)

nach hinten. Dies betrifft die Leerung der grauen, braunen und grünen Tonnen sowie das Abholen der gelben Säcke.

Das Umschlag- und Wertungszentrum Eichelbuck sowie der Recyclinghof St. Gabriel und die Verwaltung bleiben am Karfreitag und Ostermontag geschlossen. Am Samstag, 3. April, sind die Recyclinghöfe geöffnet. Dort gelten pandemiebedingte Sonderregelungen. Details unter: [abfallwirtschaft-freiburg.de](http://abfallwirtschaft-freiburg.de).

Ab Donnerstag, 1. April, wird die ASF nur noch Mülltonnen mit gültiger Gebührenmarke für 2021 entleeren. Die Abfallgebührenbescheide wurden im Februar an alle Privathaushalte und Betriebe verschickt.

**Kontakt:** ASF-Information: Tel. (0761) 767070, zu den Abfallgebühren: Tel. 76707430

## DREI FRAGEN AN...

### Birte Boxler vom Leitungsteam des Mundenhofs



**Vier Monate lang war das städtische Tiergehege Mundenhof geschlossen. Jetzt ist ein Besuch wieder möglich, aber abhängig von den Inzidenzwerten. Aktuelle Infos gibt es auf: [www.freiburg.de/mundenhof](http://www.freiburg.de/mundenhof)**

etwas zu tun hätten, dabei lief unsere Arbeit fast genauso weiter, nur eben unbemerkt. Aber 38 Hektar Fläche und über 300 Tiere müssen unabhängig vom Publikumsverkehr natürlich versorgt und gepflegt werden.

**3 Wie reagieren die Tiere darauf, dass wieder Publikum da ist?**

Manche scheinen die Ruhe gelassen zu haben, es gibt aber auch Tiere, die den Publikumsverkehr wohl ein bisschen vermisst haben. Die Buntmarder beispielsweise klebten regelrecht am Zaun, wenn ein Fahrradfahrer vorbeifuhr oder ein Spaziergänger mit Hund vorbeilief. Und die Gibbons nahmen den Umbau des alten Erdmännchengeheges unter die Lupe: Sie saßen wie Bauaufseher in ihren Bäumen und beobachteten die Radlader und Bagger unserer Gärtnertruppe auf der Baustelle ganz aufmerksam. Es schien fast so, als würden sie diese abwechslungsreiche Vorstellung genießen.

**1 Frau Boxler, wie ist es, nach den ruhigen Wintermonaten wieder Leben im Mundenhof zu haben?**

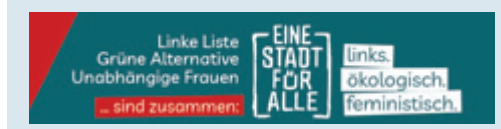
Ohne die Besucherinnen und Besucher fehlt auf dem Mundenhof einfach etwas, das haben wir in den vergangenen Monaten deutlich gemerkt. Die Rückmeldung der Leute war durchweg positiv. Viele haben sich auf unsere Wiederöffnung gefreut und sind auch bei Wind und Regen gekommen. Während der Schließung wurden wir häufig gefragt, ob wir denn jetzt überhaupt

**2 Was müssen die Besucherinnen und Besucher beachten?**

Aktuell gibt es verschiedene Vorkehrungen. Je nach Infektionslage müssen wir beispielsweise Kontaktdaten erfassen und eine Terminbuchungsoption anbieten. Ab einem Inzidenzwert von über 100 an drei aufeinanderfolgenden Tagen müssen wir schließen. Da die Lage sehr dynamisch ist, ist es am besten, sich vor einem Besuch auf unserer Website [www.freiburg.de/mundenhof](http://www.freiburg.de/mundenhof) zu informieren.

## AUS DEN FRAKTIONEN

Die Beiträge dieser Seite werden inhaltlich von den Parteien und Gruppierungen im Gemeinderat verantwortet (Kontaktmöglichkeiten siehe Adressleiste unten). Der Textumfang orientiert sich an der Anzahl der Sitze im Gemeinderat.



### Ein solidarischer Haushalt ist unser Ziel

Weil der Haushaltsentwurf aufgrund von Einnahmeausfällen und steigenden Ausgaben auf Sparkurs angelegt ist, verfolgen wir das Ziel, unterversorgte Bereiche in den Blick zu nehmen und Mittel für Soziales, Bildung, Kultur, Verkehrswende und Klimaschutz zu sichern.

Eine wichtige und solidarische Grundlage dafür wäre eine leichte Erhöhung der Gewerbesteuer gewesen – circa sechs Millionen Euro mehr, die nur zu zahlen hätte, wer trotz Krise satte Gewinne macht. Leider fanden wir für diesen Antrag null Unterstützung, weil „das psychologisch das falsche Zeichen an die Wirtschaft wäre“, so das einzige Argument. Dass die Beschäftigten in den Sozialberufen durch Arbeitsverdichtung oder Reduzierung der Angebote – von der Kita bis zur Altenhilfe – die zweiprozentige Tarifierhöhung einsparen sollen und uns das alle betrifft, weil wir auf deren Arbeit angewiesen sind, scheint für die breite Mehrheit des Gemeinderats kein Grund für Sorgen um die Psyche zu sein.

#### Unsere Zwischenbilanz nach der 2. Lesung

Wichtige und substanzielle Anträge für Klimaschutz und Verkehrswende waren erfolgreich. Deutlich erhöht haben wir die Kosten für das Anwohner\*innenparken unter Berücksichtigung sozialer Komponenten. Das schafft mehr Geld für gute und sichere Freiräume, Rad- und Fußwegeausbau, wetterfeste Bushaltestellen in Randlagen und Carsharing in den Ortschaften.

Anträge im Sozial- und Migrationsbereich, die leider fast ausschließlich von uns kamen, wurden trotz niedriger Beträge weitgehend abgeschmettert. Nur wenig ging: Für das Roma-Büro, den Erwerbslosentreff Goethe II, das Geburtshaus und den Sozialdienst muslimischer Frauen konnten wir neue oder erhöhte Zuschüsse durchsetzen und endlich Mittel für Medinetz zur Einführung eines anonymen Behandlungsscheins einstellen. Der Vollzugsdienst konnte bedeutend verkleinert werden, statt den Sicherheitsapparat weiter auszubauen, und der Fördertopf zur Entfernung von Graffiti wurde abgeschafft. Der Ausbau der Jugendsozialarbeit an Schulen fand dagegen keine Unterstützung.

Für die Kinder- und Jugendarbeit konnten wir die inklusive Arbeit des Kinderabenteurerhofs Vauban stärken und mehr Kapazitäten gegen sexuelle Missbrauch und für geschlechtersensible Pädagogik durch FLUSS durchsetzen – immerhin. Doch schwer wiegt, dass es nicht gelang, endlich die Max-Weber-Schulsanierung oder den Baubeginn des Außenbeckens Westbad durchzusetzen. Dem Stillstand im Kulturbereich sind wir begegnet mit erfolgreichen Anträgen für einen weiteren Corona-Nothilfefonds, mit Festivals für Lichtkunst und Ins Weite, einer Chorstadt und einer Biennale und dem Geld für den Betrieb einer Pop- und Rock-Musikzentrale.

Alles in allem wurden die Ausgaben um 1,3 und 1,8 Millionen Euro in 2021 bzw. 2022 erhöht – bei einem Gesamtvolumen von rund zwei Milliarden wahrlich kein Grund, Disziplin anzunehmen.

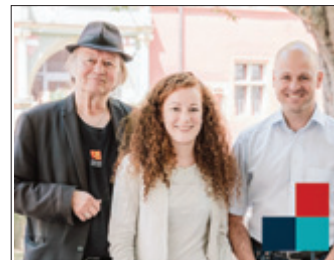


### Doppelhaushalt 2021/2022

Die SPD-Kulturliste blickt mit gemischten Gefühlen auf die Anfang dieser Woche gefassten Beschlüsse der 2. Lesung zum Doppelhaushalt 2021/2022. Anträge für wichtige und teilweise seit Jahren ausstehende Investitionen wie die Bereitstellung von Mitteln für das Außenbecken im Westbad und für die Sanierungs- bzw. Erweiterungsarbeiten an der Max-Weber-Schule fanden leider keine Mehrheit im Haupt- und Finanzausschuss. Aus Sicht der Fraktion ist dies umso bedauerlicher, da alle beantragten Mehrausgaben mit Deckungsvorschlägen gegengerechnet waren. Die Zustimmung zu den entsprechenden Anträgen – darunter eine Anhebung der Zweitwohnsitzsteuer – zeigten, dass sich eine seriöse Haushaltspolitik auch unter den gegenwärtigen Bedingungen mit klaren Schwerpunkten in den Bereichen Soziales, Bildung und Kultur verbinden lasse, so Stefan Schillinger. Zugleich gibt der finanzpolitische Sprecher der Fraktion angesichts der aktuellen Diskussion um wachsende städtische Schulden zu bedenken, dass die im Haushalt vorgesehenen massiven Investitionen gerade im Bereich Wohnen richtig seien: „Die gesellschaftlichen Folgekosten wären ansonsten um ein Vielfaches höher.“

#### Umwelt nicht gegen Soziales ausspielen

Ein wichtiges Signal war die Ablehnung eines Antrags der Grünen, den Verkauf von 120 FSB-Wohnungen in Weingarten kurzerhand mit dem Haushalt zu beschließen. Nachdem die Privatisierung der Wohnungen in der Sulzburger Straße erst kürzlich vorerst ausgesetzt und das intransparente Verfahren gestoppt werden konnte, versuchten die Grünen mit diesem Taschenspielertrick, auf dem Rücken der betroffenen Mieter:innen finanzielle Mittel in Höhe von 3,7 Millionen Euro für ihre überzogenen Haushaltsanträge zu generieren. „Umwelt gegen Soziales auszuspielen – wie es die Grünen hier versucht



haben –, ist unredlich und nicht mit uns zu machen“, so Julia Söhne, Fraktionsvorsitzende.

Ebenso bizarr, ärgerlich und kulturlos ist der Antrag der Grünen auf Halbierung des Ankaufsetats aller städtischen Museen, der mit den Stimmen von Jupi, FW, FDP/BfF und AfD in der zweiten Lesung eine Mehrheit bekam. „Dafür gibt es die dritte Lesung“, sagt Atai Keller, kulturpolitischer Sprecher.

Einige erfolgreiche Anträge der SPD-Kulturliste in den Bereichen Soziales, Bildung, Wohnen und Kultur werden in der kommenden Ausgabe des Amtsblatts ausführlicher vorgestellt.



### Der Haushalt im Lockdown

Bei der Aufstellung des Doppelhaushalts der Stadt Freiburg für die Jahre 2021/2022 hängt die Pandemie über vielem. Eines ist dabei klar: Durch den Lockdown und die Einnahmeausfälle für die Stadt werden die Gestaltungsspielräume immer enger.

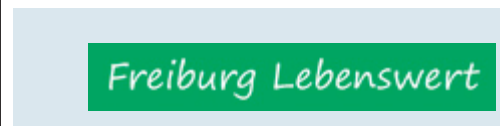
Der Gemeinderat darf somit bei den Beratungen des Haushalts nur die Spielräume nutzen, die auch tatsächlich vorhanden sind. Eine Neuverschuldung von rund 90 Millionen Euro ist im Haushaltsentwurf bereits enthalten. Die Schuldenlast der Stadt steigt damit bis 2022 auf 350 Millionen Euro an. Jeder weitere Euro, den der Gemeinderat dazupackt, werden kommende Generationen eines Tages abzahlen müssen. Wenn wir auch unseren Kindern Spielräume zur Stadtgestaltung bieten wollen, dürfen wir heute nicht über unsere Verhältnisse leben.



In diesem Sinne hat unsere Fraktion im Zuge der Beratungen versucht, wo auch immer möglich den Haushalt zu entschlacken.

Insgesamt hat unsere Fraktion Einsparvorschläge in Höhe von 14,6 Millionen Euro vor den Beratungen eingereicht. Mit dabei: die Verschiebung von teuren Großprojekten wie dem Augustinermuseum und dem neuen Gesundheitscampus, Personaleinsparungen und der Verkauf von Erbbaugrundstücken, für die bereits vor dem Verkaufsstopp 2018 ein Kaufinteresse bestand. Neben einzelnen Zuschussanträgen hat sich unsere Fraktion allerdings auch für zusätzliche Mittel für die Attraktivität der Innenstadt eingesetzt. Letztere wurden auch von der Stadtverwaltung übernommen und sind somit nun auch eingeplant.

Der finale Haushalt wird durch den Gemeinderat am 27. April verabschiedet. Wir hoffen, dass bis dahin keine weiteren Rückschläge auf den Haushalt zukommen, sei es durch zusätzliche Ausgaben oder durch neue Einnahmeausfälle. Denn beides würde der Haushalt in der jetzigen Form nicht verkraften.



### Keine Reduzierung des Vollzugsdienstes

Die drei Gemeinderatsfraktionen Bündnis 90/ Die Grünen, Eine Stadt für alle und Jupi haben für den Doppelhaushalt 2021/22 eine Reduktion beim städtischen Vollzugsdienst (VD) beantragt.

Dies führte zu vielfachen Reaktionen aus der Freiburger Bürgerschaft. In den meisten Stellungnahmen hierzu, unter anderem von der Arbeitsgemeinschaft Freiburger Bürgervereine (AFB), von einigen Bürgervereinen auch direkt, von Institutionen, Gastronomen, aber auch von anderen Fraktionen und den Bürgermeistern, wurde geäußert, dass es keinen Grund gibt, den VD personell und finanziell zu beschränken.

Die Sorgen und das Sicherheitsbedürfnis der Bürger müssen ernst genommen werden. Sicherheit ist ein wesentlicher Teil der Lebensqualität. Der VD macht hervorragende Arbeit und leistet mit seinem deeskalierenden Auftreten einen wesentlichen Beitrag zu Sicherheit und Ordnung in unserer Stadt.

In der 2. Lesung zum Doppelaushalt am 22. März stimmten die drei genannten Fraktionen für eine Reduktion von 90000 Euro im Jahr 2021 und 360000 Euro in 2022 beim VD. Dies hätte personelle Konsequenzen und wäre eine Entscheidung, die sich gegen das Sicherheitsbedürfnis der Freiburger Bürger richtet. Freiburg Lebenswert hofft, dass hier das letzte Wort noch nicht gesprochen ist und diese Entscheidung in der 3. Lesung am 27. April revidiert werden kann.



### Ein Trauerspiel

Anders kann man die Haushaltsberatungen nicht beschreiben. Nicht nur, weil sich Freiburg mit einem überambitionierten Budget auf Jahre ins Aus manövriert. Sondern auch, weil ideologisierte Grüne und Linke sich die Stadt zur Beute gemacht haben. Projekte, die dem Bürger direkt zugute kommen, werden auf die lange Bank geschoben. Es sei denn, es handelt sich um Fahrradwege. Und irgendetwas mit „Klima“ oder „Gender“ geht sowieso immer.

#### Wofür Geld da ist:

- Überdimensionierte Verwaltungsdigitalisierung: 38 Millionen Euro
- Luxusradspur FR 3, E-Busse, Fahrradwege: 5,8 Millionen Euro
- Freiwillige (!) Zuwendungen an Flüchtlinge: 3,7 Millionen Euro

#### Was auf der Strecke bleibt:

- Freibecken im Westbad
- Erweiterung Max-Weber-Schule und Berthold-Gymnasium
- Feuerwehrhaus in Kappel

Die Verhandlungen sind aufschlussreich. Schade nur, dass so wenige Bürger dem Spektakel folgen. Sie könnten beobachten, wie siegesgewisse Grüne die Agenda bestimmen, entweder mit Linksradikalen im Schlepptau oder einer hilflosen CDU. Diese enthält sich sogar bei eigenen Anträgen (Max-Weber-Schule). Der Oberbürgermeister spult sein Programm ab, Hauptsache, die Digitalisierung läuft. Der Kassenwart muss zusehen.

Es wird im weiteren Verlauf der Verhandlungen leider nicht spannend.



# Gewinne, Verluste und Wanderungen

Das Amt für Bürgerservice und Informationsmanagement hat die Landtagswahl analysiert

**Wie sehen die Wahlkreise aus, wie haben die einzelnen Stadtteile gewählt, welche Wählerinnen und Wähler sind wohin „gewandert“, und was hat Corona mit der Wahl gemacht? Diese und viele andere Fragen beantwortet im Anschluss an den Wahlsonntag das Amt für Bürgerservice und Informationsmanagement in einer ausführlichen Wahlanalyse. Hier ein paar Auszüge daraus.**

## Wahlkreise

Freiburgs zwei Wahlkreise könnten unterschiedlicher kaum sein. Im Wahlkreis I kommen 38 Prozent der Wahlberechtigten aus Freiburger Stadtteilen, 62 Prozent aus Gemeinden aus den Landkreisen Breisgau-Hochschwarzwald und Waldshut; er ist damit überwiegend ländlich geprägt. Hier tritt die Grüne Daniela Evers – Rechtsanwältin aus Titisee-Neustadt und die erste Frau in diesem Wahlkreis – die Nachfolge von Reinhold Pix von den Grünen an, der in den Nachbarkreis Breisgau wechselte und dort das Direktmandat errungen hat. Im Wahlkreis Freiburg II dagegen machen die Wahlberechtigten aus Freiburger Stadtteilen 86 Prozent aus, die übrigen kommen aus Gemeinden des Landkreises Breisgau-Hochschwarzwald. Siegerin hier ist Nadyne Saint-Cast von den Grünen. Die Stadträtin und Angestellte des Freiburger Leasing-Unternehmens Jobrad konnte ihren stärksten Kontrahenten, Arndt Michael von der CDU, 27 Prozentpunkte hinter sich lassen. Das ist der größte Abstand zwischen Platz 1 und 2 in allen Wahlkreisen Baden-Württembergs. Landesfinanzministerin Edith Sitzmann von



**Auszählen in Zeiten von Corona:** FFP2-Masken und Einweghandschuhe gehörten zur Grundausstattung aller Wahlhelferinnen und -helfer. Auch Desinfektionsmittel war viel im Einsatz, und alle 45 Minuten wurde durchgelüftet. (Foto: P. Seeger)



**Jede Menge grauer Umschläge:** Wahlen unter Pandemiebedingungen laufen anders ab als gewöhnlich. In diesem Fall nahm die Zahl der Briefwählerinnen und -wähler sprunghaft zu, ihr Anteil stieg auf 54 Prozent. (Foto: P. Seeger)

den Grünen, die Wahlkreisgewinnerin der Landtagswahlen 2011 und 2016, war bei der aktuellen Landtagswahl nicht angetreten, da sie sich aus der Politik zurückziehen möchte.

## Stadtbezirke

Die Analyse der Ergebnisse in den Stadtteilen unterstreicht die Bedeutung der **Grünen** als stärkste Kraft in Freiburg. Wie bereits bei der letzten Wahl erreichten sie in allen Stadtbezirken die Stimmenmehrheit. Darüber hinaus erhielten sie auch in fast allen Wahlbezirken die meisten Stimmen, nur in zwei Urnenwahlbezirken verzeichnete die AfD einen leichten Stimmenvorsprung. Rechnet man jedoch die Briefwahlstimmen hinzu, haben die Grünen auch hier die Stimmenmehrheit. Diese Entwicklung,

die bei der Wahl 2011 begonnen hat, verdeutlicht, dass die Grünen mittlerweile eine breite Wählerbasis im gesamten Stadtgebiet haben.

Die besten Ergebnisse erzielten die Grünen in den östlichen Stadtbezirken. Im Stadtteil Vauban erreichten sie mit 49,2 Prozent zwar nach wie vor den höchsten Stimmenanteil, aber deutlich weniger als 2016, als sie mit 61 Prozent noch fast eine Zweidrittelmehrheit erzielt hatten. Den geringsten Stimmenanteil erhielten sie in Landwasser und Weingarten (30,9 und 30 Prozent).

Bei der **SPD** liegt die Spanne zwischen dem höchsten und niedrigsten Stimmenanteil auf Stadtbezirksebene bei nur 6,8 Prozent, das heißt, die SPD konnte in allen Stadtbezirken, wenn auch auf moderatem Ni-

veau, ihre Wählerinnen und Wähler aktivieren.

Die **CDU** ist bei dieser Wahl erstmals in der Geschichte nur drittstärkste Kraft in Freiburg. Nur in einem Stadtbezirk, in Waltershofen, erreichte sie mehr als 20 Prozent. In Vauban erhielt sie nur drei Prozent der Stimmen – eine so niedrige Stimmenanzahl wie noch nie für die CDU bei Landtagswahlen.

Die **FDP** erreichte stadtweit 5,6 Prozent der Stimmen, gut schnitt die Partei vor allem in den Tuniberggemeinden und in Günterstal ab. Die **Linke** verzeichnete mit 3,8 Prozentpunkten den größten Zuwachs aller Parteien; sie konnte in allen Stadtbezirken einen Stimmenzuwachs verzeichnen, zu ihren Kerngebieten gehören Vauban, Brühl-Beurbarung, Alt-Stühlinger und Stühlinger-

Eschholz. Die sonstigen Parteien, darunter die Klimaliste, die Partei und die Freien Wähler, erreichten stadtweit zusammen einen Stimmenanteil von 10,8 Prozent. Die **AFD** erzielte in Weingarten und Landwasser jeweils zweistellige Ergebnisse, allerdings ging auch dort die Zahl der Stimmen zurück; den geringsten Stimmenanteil erhielt sie in Vauban (1,3 Prozent) und in der Oberwiehre (1,8 Prozent).

## Wahlbeteiligung

Die Wahlbeteiligung in Freiburg weist ein Ost-West-Gefälle auf: In den östlichen Stadtbezirken liegt sie traditionell höher als in den westlich gelegenen. Der Bezirk mit der höchsten Wahlbeteiligung ist wie gewohnt Vauban. Jedoch ist auch dort – wie in der Ge-

samtstadt – die Wahlbeteiligung gegenüber 2016 auf 81,3 Prozent leicht gesunken (2016: 83,1 Prozent). Die Stadtbezirke mit der geringsten Wahlbeteiligung sind Landwasser (43,8 Prozent) und Weingarten (42,7 Prozent).

## Treue oder Wanderung

Wer hielt wem die Treue? Die Auswertung zeigt, dass es den Grünen mit 78 Prozent am besten gelungen ist, ihre Wählerinnen und Wähler der Landtagswahl 2016 auch bei der aktuellen Wahl zur Stimmabgabe für ihre Partei zu bewegen. Auch bei der Linken ist die Loyalitätsrate mit 60 Prozent vergleichsweise hoch. Demgegenüber steht die AfD, die nur weniger als ein Drittel ihrer Wählerinnen und Wähler halten konnte. Mittlere Loyalitätsraten weisen die CDU (51 Prozent), die SPD (50 Prozent) und die FDP (39 Prozent) auf.

Bei der Wanderungsbilanz zeigt sich: Die Grünen verloren in erheblichem Umfang Stimmen an die Linke, die CDU und die SPD an die Sonstigen sowie an die Nichtwählerinnen und -wähler. Und auch an kleinere Parteien wie Freie Wähler und Klimaliste BW verloren die CDU, die SPD und die Grünen Stimmen.

## Pandemie-Bedingungen

Für den Wahlkampf bedeutete der zweite Lockdown ab Mitte Dezember, dass er überwiegend online stattfinden musste, größere Veranstaltungen nicht möglich waren. Bei der Wahl selbst stieg aufgrund der Pandemie der Anteil an Briefwählerinnen und -wählern sprunghaft an. In Freiburg erreichte er mit 54,4 Prozent einen neuen Höchstwert. ☛

Umfassende Informationen und Analysen finden sich unter: [www.freiburg.de/wahlergebnis](http://www.freiburg.de/wahlergebnis)

## Ergebnisse der Landtagswahl am 14. März 2021 in Freiburg

Stadtbezirk	Wahlberechtigte		Wahlbeteiligung		ungültige Stimmen		GRÜNE		CDU		AfD		SPD		FDP		DIE LINKE		ÖDP		Die PARTEI		FREIE WÄHLER		Bündnis C		die Basis		Klimaliste BW		W2020		Volt	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%		
<b>Wahlkreis 46:</b>																																		
111 Altstadt-Mitte	2840	64,9	6	1838	716	39,0	266	14,5	51	2,8	227	12,4	104	5,7	281	15,3	7	0,4	44	2,4	46	2,5	4	0,2	11	0,6	40	2,2	1	0,1	40	2,2		
112 Altstadt-Ring	2682	71,3	5	1907	804	42,2	181	9,5	41	2,1	210	11,0	104	5,5	353	18,5	8	0,4	49	2,6	26	1,4	1	0,1	11	0,6	50	2,6	11	0,6	58	3,0		
120 Neuburg	3721	69,2	15	2561	1090	42,6	360	14,1	91	3,6	283	11,1	172	6,7	290	11,3	24	0,9	63	2,5	68	2,7	2	0,1	23	0,9	43	1,7	10	0,4	42	1,6		
211 Herdern-Süd	4605	76,0	14	3485	1597	45,8	439	12,6	100	2,9	389	11,2	241	6,9	402	11,5	19	0,5	56	1,6	65	1,9	9	0,3	35	1,0	75	2,2	16	0,5	42	1,2		
212 Herdern-Nord	4518	75,1	12	3380	1468	43,4	481	14,2	99	2,9	371	11,0	233	6,9	385	11,4	36	1,1	61	1,8	73	2,2	7	0,2	12	0,4	91	2,7	17	0,5	46	1,4		
310 Waldsee	4274	73,6	5	3140	1509	48,1	402	12,8	81	2,6	381	12,1	178	5,7	306	9,7	20	0,6	58	1,8	72	2,3	2	0,1	36	1,1	46	1,5	20	0,6	29	0,9		
320 Littenweiler	5654	75,1	5	4243	1875	44,2	590	13,9	112	2,6	526	12,4	235	5,5	475	11,2	39	0,9	66	1,6	100	2,4	6	0,1	54	1,3	94	2,2	24	0,6	47	1,1		
330 Ebnet	2025	75,0	3	1515	676	44,6	237	15,6	44	2,9	186	12,3	81	5,3	102	6,7	9	0,6	36	2,4	70	4,6	1	0,1	23	1,5	30	2,0	8	0,5	12	0,8		
340 Kappel	2037	74,3	3	1511	623	41,2	268	17,7	71	4,7	185	12,2	84	5,6	95	6,3	15	1,0	16	1,1	64	4,2	0	0,0	33	2,2	29	1,9	14	0,9	14	0,9		
410 Oberau	5124	73,8	8	3771	1689	44,8	389	10,3	95	2,5	480	12,7	179	4,7	534	14,2	32	0,8	75	2,0	61	1,6	4	0,1	52	1,4	103	2,7	17	0,5	61	1,6		
421 Oberwiehre	5091	78,9	9	4010	1957	48,8	363	9,1	72	1,8	532	13,3	187	4,7	499	12,4	32	0,8	54	1,3	55	1,4	4	0,1	60	1,5	110	2,7	22	0,5	63	1,6		
422 Mittelwiehre	3558	78,2	9	2775	1275	45,9	310	11,2	62	2,2	325	11,7	171	6,2	373	13,4	18	0,6	33	1,2	43	1,5	5	0,2	34	1,2	77	2,8	12	0,4	37	1,3		
430 Günterstal	1419	77,1	0	1094	480	43,9	187	17,1	45	4,1	138	12,6	89	8,1	76	6,9	8	0,7	16	1,5	23	2,1	0	0,0	8	0,7	15	1,4	2	0,2	7	0,6		
Briefwahl ohne Zuordnung			3	792	327	41,3	71	9,0	9	1,1	88	11,1	41	5,2	123	15,5	16	2,0	25	3,2	15	1,9	3	0,4	14	1,8	41	5,2	6	0,8	13	1,6		
<b>Summe</b>	<b>47 548</b>	<b>76,0</b>	<b>97</b>	<b>36 022</b>	<b>16 086</b>	<b>44,7</b>	<b>4544</b>	<b>12,6</b>	<b>973</b>	<b>2,7</b>	<b>4321</b>	<b>12,0</b>	<b>2099</b>	<b>5,8</b>	<b>4294</b>	<b>11,9</b>	<b>283</b>	<b>0,8</b>	<b>652</b>	<b>1,8</b>	<b>781</b>	<b>2,2</b>	<b>48</b>	<b>0,1</b>	<b>406</b>	<b>1,1</b>	<b>844</b>	<b>2,3</b>	<b>180</b>	<b>0,5</b>	<b>511</b>	<b>1,4</b>		
<b>Wahlkreis 47:</b>																																		
220 Zähringen	6373	69,1	22	4379	1 870	42,7	653	14,9	205	4,7	470	10,7	293	6,7	461	10,5	30	0,7	83	1,9	109	2,5	4	0,1	46	1,1	87	2,0	23	0,5	45	1,0		
231 Brühl-Güterbahnhof	6309	59,4	16	3732	1 482	39,7	414	11,1	216	5,8	459	12,3	193	5,2	512	13,7	32	0,9	131	3,5	84	2,3	5	0,1	50	1,3	77	2,1	18	0,5	59	1,6		
233 Brühl-Beurbarung	1557	54,0	6	835	295	35,3	66	7,9	41	4,9	132	15,8	27	3,2	171	20,5	4	0,5	14	1,7	29	3,5	1	0,1	13	1,6	35	4,2	1	0,1	6	0,7		
240 Hochdorf	3536	62,6	14	2201	828	37,6	376	17,1	190	8,6	268	12,2	146	6,6	121	5,5	18	0,8	41	1,9	135	6,1	15	0,7	24	1,1	21	1,0	7	0,3	11	0,5		
423 Unterwiehre-Nord	3819	74,1	9	2819	1 222	43,3	273	9,7	69	2,4	324	11,5	172	6,1	458	16,2	20	0,7	64	2,3	37	1,3	5	0,2	36	1,3	85	3,0	13	0,5	41	1,5		
424 Unterwiehre-Süd	5416	70,7	10	3819	1 703	44,6	465	12,2	133	3,5	425	11,1	256	6,7	481	12,6	29	0,8	73	1,9	73	1,9	12	0,3	31	0,8	82	2,1	14	0,4	42	1,1		
512 Stühlinger-Eschholz	4920	66,4	10	3255	1 299	39,9	266	8,2	112	3,4	480	14,7	140	4,3	565	17,4	24	0,7	95	2,9	60	1,8	9	0,3	36	1,1	117	3,6	14	0,4	38	1,2		
513 Alt-Stühlinger	6220	63,2	17	3917	1 529	39,0	267	6,8	155	4,0	615	15,7	145	3,7	751	19,2	22	0,6	137	3,5	53	1,4	6	0,2	40	1,0	115	2,9	17	0,4	65	1,7		
521 Mooswald-West	2935	65,6	6	1919	728	37,9	276	14,4	128	6,7	294	15,3	116	6,0	171	8,9	17	0,9	35	1,8	75	3,9	1	0,1	13	0,7	34	1,8	8	0,4	23	1,2		
522 Mooswald-Ost	3174	70,6	8	2233	879	39,4	277	12,4	108	4,8	288	12,9	106	4,7	284	12,7	20	0,9	69	3,1	56	2,5	3	0,1	14	0,6	83	3,7	12	0,5	34	1,5		
531 Betzenh.-Bischofsl.	6172	54,9	16	3374	1 352	40,1	329	9,8	186	5,5	458	13,6	200	5,9	448	13,3	34	1,0	93	2,8	78	2,3	6	0,2	30	0,9	87	2,6	12	0,4	61	1,8		
532 Alt-Betzenhausen	3876	62,0	11	2391	943	39,4	377	15,8	146	6,1	286	12,0	144	6,0	241	10,1	15	0,6	52	2,2	76	3,2	7	0,3	14	0,6	55	2,3	8	0,3	27	1,1		
540 Landwasser	4432	43,8	23	1919	593	30,9	289	15,1	245	12,8	309	16,1	96	5,0	163	8,5	8	0,4	49	2,6	92	4,8	4	0,2	24	1,3	25	1,3	11	0,6	11	0,6		
550 Lehen	1832	72,4	3	1323	526	39,8	260	19,7	62	4,7	153	11,6	78	5,9	100	7,6	21	1,6	25	1,9	46	3,5	2	0,2	8	0,6	21	1,6	7	0,5	14	1,1		
560 Waltershofen	1684	66,6																																



# Klimaschutz und Verkehrswende im Fokus

Haushaltsserie (Teil 9): In über 50 Fällen hat der Hauptausschuss den Haushaltsplan der Verwaltung verändert

**Rund elf Stunden an zwei aufeinanderfolgenden Tagen nahm sich der gemeinderätliche Hauptausschuss Zeit, um über die 486 Änderungsanträge der Fraktionen zum Haushaltsentwurf zu beraten und abzustimmen. In über 50 Fällen kam es dabei zu Veränderungen, die insgesamt eine Haushaltsmehrbelastung von etwas über drei Millionen Euro bedeuten.**

Bei einem Gesamthaushalt von rund zwei Milliarden Euro klingt das zunächst nach wenig. Angesichts von 90 Millionen Euro neuer Schulden sei das dennoch eine schwere Hypothek, so Finanzbürgermeister Stefan Breiter im Anschluss an die Beratungen. Dazu kommen Kassenentnahmen von 60 Millionen Euro – diese Reserven sind dann vollständig ver-

braucht. Für kommende Haushalte zeichnete OB Martin Horn daher ein düsteres Bild: „In zwei Jahren droht eine Vollbremsung, die uns allen um die Ohren fliegt.“

Zunächst muss aber der aktuelle Doppelhaushalt beschlossen und genehmigt werden. Die abschließende dritte Lesung findet am 27. April statt. Die Genehmigung durch das Regierungspräsidium wird vor der Sommerpause erwartet.

In der zweiten Lesung fanden wie immer die zahlenmäßig meisten Anträge in den Bereichen Soziales und Kultur eine Mehrheit. Dort bereitet die Coronakrise vielen Einrichtungen existenzielle Nöte – die der Gemeinderat durch Zuschüsse lindern möchte. Die größten Einzelsummen – sowohl bei den Einsparungen als auch bei den Ausgaben – fallen aber in die Themenfelder Verkehrs-



**Leibspeise für Zahlenfreaks:** Für die einen ist der Haushaltsentwurf schwere Kost, für andere der köstlichste Zahlensalat der Welt. (Fotos: P. Seeger)

wende und Klimaschutz. Unter anderem soll die drastische Erhöhung der Anwohnerparkgebühren die nicht minder drastischen Mehrausgaben für den Ausbau der Fahrrad- und Fußwegeinfrastruktur finanzieren.

Zwei andere Einsparungen spiegeln die seit der letzten Kommunalwahl veränderten Mehrheitsverhältnisse wider. So wurden beim kommunalen Vollzugsdienst sechs Stellen gestrichen – im Gegenzug aber vier neue Stellen für den Gemeindevollzugsdienst beschlossen, die sich um den ruhenden Verkehr kümmern sollen. Ganz gestrichen wurde der Zuschussposten, aus dem private Immobilieneigentümer bei der Beseitigung illegaler Graffiti unterstützt wurden. Er war einigen Fraktionen im Gemeinderat schon immer ein Dorn im Auge – jetzt fanden sie für dieses Anliegen eine Mehrheit.

Beschlossen wurden aber keineswegs nur Mehrausgaben, sondern durchaus auch Einsparungen oder Mehreinnahmen. Größter Einzelposten sind die bereits erwähnten Anwohnerparkgebühren. Aber auch Verschiebungen von Projekten wie dem Gesundheitscampus, die zeitliche Streckung der Augustinermuseumssanierung oder ein Abschmelzen bei der Digitalisierung sparen unterm Strich rund 2,5 Millionen Euro ein – und dienen wenigstens teilweise zur Gegenfinanzierung der Mehrausgaben.

Zum weiteren Verfahren: Bis zum 30. März können die Fraktionen abgelehnte oder auch erfolgreiche Anträge strittig stellen – in einigen Fällen wurde das bereits mündlich angeklagt. Entschieden wird darüber am 27. April – wieder in öffentlicher Sitzung und abermals im Bürgerhaus Zähringen. ☒

## Erfolgreiche Fraktionsanträge im Überblick

alle Einzelanträge unter [www.freiburg.de/haushalt](http://www.freiburg.de/haushalt)

**Die folgende Übersicht zeigt alle Haushaltsanträge, die im Rahmen der zweiten Lesung im Hauptausschuss eine Mehrheit gefunden haben. Angegeben sind die beschlossenen Mehrausgaben für beide Haushaltsjahre zusammen sowie (in Klammern) die antragstellende(n) Fraktion(en) bei übereinstimmender Zielsetzung. Dabei ist zu beachten, dass die Fraktionen bei gleichlautenden Anträgen teils unterschiedliche Beträge gefordert hatten.**

### Soziales

Der Verein **Fluss e.V.** bietet Beratung rund um die Themen Geschlecht und sexuelle Orientierung. Weil die Nachfrage steigt, haben die Fraktionen eine Zuschusserhöhung beschlossen.  
**Mehrausgaben:** 36 000 Euro (ESFA, SPD/Kult, Jupi)

Der Verein **Wendepunkt e.V.** ist eine Fachberatungsstelle gegen sexuellen Missbrauch von Mädchen und Jungen – mit steigender Nachfrage. Die Zuschusserhöhung dient der Anmietung weiterer Räume.  
**Mehrausgaben:** 36 000 Euro (ESFA, CDU, FL)

Der Verein **Wildwasser e.V.** ist eine Fachberatungsstelle gegen sexuellen Missbrauch von Mädchen. Stark gestiegene Nachfrage macht den Ausbau der Beratungstätigkeit erforderlich – dafür gab es mit breiter Mehrheit eine Zuschusserhöhung.  
**Mehrausgaben:** 33 000 Euro (Grüne, ESFA, SPD/Kult, CDU, Jupi, FL)

Der **Kinderabenteurerhof** braucht für seine anerkannte gute Arbeit eine zusätzliche halbe Stelle – und bekommt das Geld dafür.  
**Mehrausgaben:** 51 000 Euro (Grüne, ESFA, FL)

Der Verein **Roma Büro Freiburg e.V.** macht Bildungsberatung für Roma und Sinti – und bekommt dafür jetzt einen städtischen Zuschuss.  
**Mehrausgaben:** 40 000 Euro (Grüne, ESFA)

Das **Zentrum für Autismuskompetenz Südbaden** ist eine weit über die Stadtgrenzen nachgefragte Beratungsstelle. Steigender Bedarf macht eine Zuschussaufstockung notwendig – allerdings unter dem Vorbehalt eines gesonderten Gemeinderatsbeschlusses (Sperrvermerk).  
**Mehrausgaben:** 40 000 Euro (ESFA, SPD/Kult, Jupi)

Der **Arbeitslosentreff Goethe II** des Diakonischen Werks erhält einen kleinen städtischen Zuschuss – um damit einen deutlich größeren Landeszuschuss zu erhalten.  
**Mehrausgaben:** 16 000 Euro (Grüne, ESFA, SPD/Kult, Jupi)

Ein Zuschuss für das **Netzwerk Inklusion** soll helfen, dessen Grundfinanzierung zu sichern.  
**Mehrausgaben:** 15 000 Euro (Grüne, FL)

Mit einer Zuschusserhöhung erhält das **Netzwerk für Gleichbehandlung und Antidiskriminierung** von Pro Familia die Möglichkeit, einen deutlich höheren Landeszuschuss zu bekommen.  
**Mehrausgaben:** 20 000 Euro (Grüne, ESFA, SPD/Kult, Jupi)

Das **Medinetz** soll die medizinische Versorgung von Menschen sichern, die keine Krankenversicherung haben. Der beschlossene Zuschuss steht aber unter dem Vorbehalt eines weiteren Gemeinderatsbeschlusses (Sperrvermerk). Deutlich weitergehende Anträge wurden abgelehnt (ESFA) oder zurückgezogen (FL).  
**Mehrausgaben:** 50 000 Euro (SPD/Kult)

Der **Sozialdienst muslimischer Frauen** (SmF e.V.) erhält einen Zuschuss zur Einrichtung einer halben Stelle.  
**Mehrausgaben:** 33 000 Euro (FDP/Bff)

Viele werdende Eltern wünschen sich eine außerklinische Geburt. Nicht alle haben aber die Möglichkeit oder das Zutrauen, das neue Leben in den eigenen vier Wänden beginnen zu lassen. Dazu braucht es ein **Geburtshaus** – finden auch die Fraktionen und gewähren einen Zuschuss.  
**Mehrausgaben:** 25 000 Euro (Grüne, ESFA, FDP/Bff, FL)

Mit einem **Fonds zur inklusiven Aufbereitung** der Inhalte der Museen soll sichergestellt werden, dass auch Menschen mit Handicap die ausgestellte Kunst erleben können.  
**Mehrausgaben:** 26 000 Euro (Jupi)

Ein **Budget für barrierefreie Kommunikation** bei städtischen Veranstaltungen soll helfen, den gesetzlichen Auftrag zu erfüllen.  
**Mehrausgaben:** 40 000 Euro (Jupi)

Zur Unterstützung obdachloser Menschen erhält der Verein **Zwischenraum** einen Zuschuss.  
**Mehrausgaben:** 70 000 Euro (Jupi)

Die Nachfrage nach Wohngeld- und Wohnberechtigungsscheinen ist stark gestiegen – und dadurch auch die Wartezeiten bei der Antragstellung und -bearbeitung. Dagegen hilft nur eins: **mehr Personal**.  
**Mehrausgaben:** 89 000 Euro (SPD/Kult)

### Verkehr

Die **Gebühr für einen Anwohnerparkausweis** regelt die bundesweit geltende „Gebührenordnung für Maßnahmen im Straßenverkehr“. Bislang war dort eine Obergrenze von 30 Euro pro Jahr festgelegt – so viel kostet der Ausweis in Freiburg seit 1993. Seit einer Gesetzesnovelle 2020 hat sich der Spielraum der Kommunen beträchtlich erweitert, ohne dass bislang alle Details geregelt sind. Im Vorgriff hat die Verwaltung Mehreinnahmen von 500 000 Euro 2021 und einer Million Euro für 2022 eingeplant. Die Gemeinderatsfraktionen sehen bei der Inanspruchnahme öffentlicher Flächen jedoch ein deutlich höheres Potenzial für politische Steuerung und Haushaltseinnahmen und beschlossen daher, die Einnahmen um weitere 2,8 Millionen Euro pro Jahr ab 2022 zu erhöhen. Das entspricht etwa einer Gebühr von 30 Euro pro Monat, also 360 Euro pro Jahr. Allerdings soll es eine Staffelform nach sozialen Kriterien und abhängig vom Fahrzeugtyp oder -größe geben. Die Details muss jetzt das Garten- und Tiefbaumteam erarbeiten und dem Gemeinderat zum Beschluss vorlegen. Deutliche geringere Erhöhungsanträge von SPD/Kult und FDP/Bff fanden keine Mehrheit.  
**Mehreinnahme:** 2,8 Mio. Euro (Grüne, ESFA, Jupi)

Über 40 000 Freiburgerinnen und Freiburger haben mit ihrer Unterschrift unter ein Bürgerbegehren deutliche **Verbesserungen beim Fuß- und Radverkehr** gefordert. Ein Bürgerentscheid ist aus rechtlichen Gründen zwar nicht möglich, aber im Gemeinderat ist die Botschaft angekommen. Verkehrs- bürgermeister Martin Haag zeigte großes Verständnis für die drastische Erhöhung der zur Verfügung stehenden Mittel, äußerte aber Zweifel, ob das Millionenpaket für die Verwaltung zu stemmen sei. Immerhin: Auch die Anträge, im Garten- und Tiefbaumteam zwei zusätzliche Stellen einzurichten, fanden eine Mehrheit. Zu berücksichtigen ist auch, dass es für alle konkret geplanten Verkehrsprojekte erhebliche Fördergelder von



**486-mal Nein:** Oberbürgermeister Martin Horn verteidigte den Haushaltsentwurf und lehnte folgerichtig alle Änderungsanträge ab.

Bund und Land gibt, die rund zwei Drittel der Kosten ausmachen, sodass die Haushaltsmehrbelastung deutlich geringer ausfällt:

**Mehrausgabe** Radverkehr: 5,57 Mio. Euro (Grüne, ESFA, Jupi, FL)  
**Mehreinnahme** durch Fördergelder: 3,73 Mio. Euro (Haushaltsbelastung 1,8 Mio. Euro)

**Mehrausgabe** Fußverkehr: 1,86 Mio. Euro (Grüne, ESFA, Jupi, FL)  
**Mehreinnahme** durch Fördergelder: 1,25 Mio. Euro (Haushaltsbelastung 0,61 Mio. Euro)

**Mehrausgabe** Personal: 234 000 Euro (Grüne, ESFA, Jupi, FL)  
**Verstärkte Kontrollen des ruhenden Verkehrs** brauchen zwar mehr Personal (4 Stellen), bringen aber auch höhere Einnahmen.

**Mehrausgaben:** 192 000 Euro (Grüne, ESFA, Jupi)  
**Mehreinnahmen:** 120 000 Euro (Grüne)

Um **Haltestellen** in Randlagen wetterfest umzubauen und damit die ÖPNV-Nutzung attraktiver zu machen, gibt es mehr Geld aus dem Haushalt. Zusätzlich sollen Spenden-gelder eingeworben werden.  
**Mehrausgaben:** 65 000 Euro (ESFA)

Weil **Carsharing-Angebote** in den Ortschaften sich oftmals nicht gewinnbringend betreiben lassen, können Anbieter einen Antrag auf Verlustabdeckung stellen. Dazu gibt es im städtischen Haushalt jetzt einen Fördertopf.  
**Mehrausgaben:** 65 000 Euro (ESFA)

### Klimaschutz

Die beste Energiequelle ist das Energiesparen. Diesem Grundsatz dient alles, was die **Energieeffizienz in Gebäuden** steigert. Um in städtischen Gebäuden mit gutem Beispiel voranzugehen, stehen im Haushalt jetzt zusätzliche Mittel bereit.  
**Mehrausgaben:** 0,5 Mio. Euro (Grüne)

**Blockheizkraftwerke** liefern einen schnell umsetzbaren Beitrag zum Klimaschutz. Auch hier soll die Stadt mit gutem Beispiel vorangehen – mit zusätzlichen Mitteln für die Ausrüstung städtischer Gebäude.  
**Mehrausgaben:** 500 000 Euro (Grüne)

Schulen sind große Gebäude mit großen Dächern – ideal geeignet für großflächige **Photovoltaikanlagen**, die einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Das große Potenzial soll ein großer Haushaltstopf erschließen.  
**Mehrausgaben:** 2 Mio. Euro (Grüne, ESFA)

### Bildung

Die Erweiterung der **Kita Viollet** in Landwasser ermöglicht die Schaffung von dringend benötigten Betreuungsplätzen. Dafür erhält die Diakonie Südwest einen Investitionskostenzuschuss.  
**Mehrausgaben:** 1,34 Mio. Euro (Grüne, ESFA, CDU)

Gemeinsam mit der Uniklinik plant die Stadt den Aufbau eines **Gesundheitscampus** als neuen Schwerpunkt der beruflichen Bildung. Weil die Planungen dazu aber noch nicht sonderlich konkret sind, will eine breite Mehrheit das Projekt verschieben und die im Haushaltsentwurf vorgesehenen Mittel ganz oder teilweise streichen – Letztere mit Erfolg.

**Einsparung:** 1,0 Mio. Euro (SPD/Kult, FDP/Bff, FW, AfD)

Der **Ernährungsrat** kümmert sich um das weite Feld nachhaltiger Ernährung von der Produktion über den Handel bis zum Konsum. Mit einer Zuschusserhöhung soll es gelingen, die Arbeit zu verstetigen und weiter zu professionalisieren.  
**Mehrausgaben:** 30 000 Euro (ESFA, SPD/Kult, FL)

**Kultur**

Corona bedroht weite Teile der freien Kulturszene existenziell. Auf Anregung des Gemeinderats hat sich die Stadtverwaltung daher entschlossen, einen **Nothilfefonds „Kultur“** aufzulegen. Dessen finanzielle Ausstattung (200 000 Euro) erschien den Fraktionen aber nicht ausreichend, sodass sie nochmals 50 Prozent draufstatteten.  
**Mehrausgaben:** 100 000 Euro (ESFA, SPD/Kult, CDU)

Beim **Stadtjubiläum** können voraussichtlich nicht alle Veranstaltungen stattfinden; die Fraktionen hoffen daher, dass das Projekt mit einem Überschuss abschließt. Einzelne Programmpunkte sollen nach Möglichkeit aber auf jeden Fall zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt werden; dazu zählen die Festivals **„Chorstadt Freiburg“** (35 000 Euro) und **„Ins Weite“** (50 000 Euro). Die dafür vorgesehenen Budgets werden deshalb ins Folgejahr übertragen – der Antrag ist damit letztlich haushaltsneutral.

**Verschiebung:** 85 000 Euro  
Eigene Anträge für **„Chorstadt Freiburg“** stellten: Grüne, ESFA, SPD/Kult, FDP/Bff, FL  
Eigene Anträge für **„Ins Weite“** stellten: ESFA, SPD/Kult, Jupi, FDP/Bff

Die **Sanierung des Augustiner Museums** dauert schon fast 20 Jahre – 2023 soll aber alles fertig sein. Damit das klappt, sind im Haushalt für die beiden kommenden Jahre 9 Millionen Euro eingeplant – zu viel, findet angesichts der Haushaltslage eine große Mehrheit der Fraktionen. Pro Jahr könne man eine halbe Million Euro einsparen, so die Einschätzung. Die Gesamtfertigstellung verschiebt sich dadurch ins Jahr 2024.  
**Einsparung:** 1,0 Mio. Euro (Grüne, ESFA, SPD/Kult, Jupi, FDP/Bff)

Die fünf städtischen Museen haben laut Plan zusammen 100 000 Euro pro Jahr für Ankäufe zur Verfügung, so der Plan. Jetzt nicht mehr: Der Antrag, den **Ankaufsetat** zu halbieren, fand eine Mehrheit.  
**Einsparung:** 100 000 Euro (Grüne)

Das **Ensemble Recherche** leidet in besonderem Maße unter der Corona-Pandemie. Eine Zuschusserhöhung soll helfen, die Existenz des vom Gemeinderat hoch geschätzten Ensembles zu sichern.  
**Mehrausgaben:** 45 000 Euro (Grüne)

Auch der **Jazzchor** hat durch Corona eine Finanzierungslücke, die mit einer Zuschusserhöhung aufgefangen werden soll.  
**Mehrausgaben:** 20 000 Euro (Grüne, ESFA, SPD/Kult, CDU)

Der Verein **multicore** hat nach langer Suche und mit Unterstützung des Gemeinderats neue Probenräume in der Karlsruher Straße gefunden. Für den laufenden Betrieb sowie die Erstaussstattung hat eine breite Mehrheit eine Zuschusserhöhung beschlossen, deren Auszahlung teilweise vom Gemeinderat gesondert beschlossen werden muss (Sperrvermerk).  
**Mehrausgaben:** 60 000 Euro (Grüne, ESFA, SPD/Kult, Jupi)

Der Verein **Perspektiven für Kunst e.V.** will mit einer alle zwei Jahre stattfindenden Veranstaltung (Biennale) eine Plattform für zeitgenössische Kunst im öffentlichen Raum schaffen und damit vor allem junge Kunstschaffende fördern. Für diese Veranstaltung haben die Fraktionen eine einmalige Zuschusserhöhung beschlossen.  
**Mehrausgaben:** 80 000 Euro (ESFA, SPD/Kult)

Das **Aktionstheater Panoptikum** möchte seine Räume in der Lokhalle sanieren und ganzjährig nutzbar machen. Für die Investition sind auch Bundes- und Landeszuschüsse absehbar, die aber an eine städtische Förderung gekoppelt sind. Dafür gaben die Fraktionen mit einem einmaligen Investitionskostenzuschuss grünes Licht.  
**Mehrausgaben:** 125 000 Euro (Grüne, ESFA, SPD/Kult, CDU, Jupi)

Die **Community Oper** bringt mit Laien und Profis Opernprojekte einem Publikum nah, das bislang nur wenig Kontakt mit diesem Genre hatte. Für weitere teilhaberorientierte Projekte genehmigten die Fraktionen eine geringe Erhöhung des Zuschusses.  
**Mehrausgaben:** 13 000 Euro (ESFA, CDU, Jupi, FDP/Bff)

Das **E-Werk Freiburg** hat durch Corona erhebliche Einnahmeausfälle, die mit einem einmaligen Sonderzuschuss wenigstens zum Teil ausgeglichen werden sollen.  
**Mehrausgaben:** 75 000 Euro (Grüne)

Zur Durchführung des ursprünglich im Rahmen des Stadtjubiläums geplanten **Lichtfestivals** stellten die Fraktionen einen einmaligen Sonderzuschuss für die Fabrik e.V. zur Verfügung.  
**Mehrausgaben:** 70 000 Euro (Grüne)

Der **Farrenstall** in Waltershofen wurde in den letzten Jahren mit viel bürgerschaftlichem Engagement und auch städtischen Zuschüssen zu einem generationsübergreifenden Begegnungs- und Veranstaltungsort umgebaut. Jetzt soll ein jährlicher Zuschuss den Betrieb sichern.  
**Mehrausgaben:** 20 000 Euro (Grüne, ESFA, SPD/Kult, CDU, FW, AfD, FL)

Die **Projektwerkstatt Kubus** war bislang finanziell an die Schulen gekoppelt. Mittlerweile läuft das Projekt im Kulturhaushalt – eine Zuschusserhöhung soll die wegfallenden Mittel ersetzen.  
**Mehrausgaben:** 35 000 Euro (Grüne, ESFA, SPD/Kult)

Um die nicht nur seit Corona kriselnde Pop- und Subkultur zu unterstützen, soll bei der FwTM die Stelle eines **Popbeauftragten** angesiedelt werden. Die Freigabe der dafür vorgesehenen Mittel ist an einen gesonderten Gemeinderatsbeschluss

gekoppelt. (Sperrvermerk)  
**Mehrausgaben:** 70 000 Euro (Jupi)

Die **Alemannische Bühne** erhält bislang keine institutionelle Förderung und ist daher besonders von den coronabedingten Einnahmeausfällen betroffen. Ein städtischer Zuschuss soll helfen; deutliche höhere Anträge von AfD und FL fanden keine Mehrheit.  
**Mehrausgaben:** 10 000 Euro (Grüne, ESFA, SPD/Kult, FDP/Bff)

Ein **Fonds für innovative Projekte** aus dem Bereich Nachtleben, Streetart und digitale Kunst soll die junge Kultur stützen.  
**Mehrausgaben:** 100 000 Euro (Jupi)

Die Freiburger Tanzszene soll durch einen Zuschuss an den Verein **Jugend pro Arte e.V.** dauerhaft unterstützt werden. Vor der Mitteilergabe ist aber eine Diskussion im Kulturausschuss obligatorisch (Sperrvermerk).  
**Mehrausgaben:** 50 000 Euro (Grüne, ESFA)

**Tanzpakt II** ist ein Bundes- und Landeszuschuss, der für drei Jahre 250 000 Euro nach Freiburg bringen würde und damit die Tanzszene erheblich unterstützen würde. Das ist allerdings an eine städtische Förderung gekoppelt, die in Gründung befindlichen Gesellschaft „Tanz Freiburg“ bewilligt wurde.  
**Mehrausgaben:** 145 000 Euro (Grüne, ESFA, SPD/Kult, CDU)

**Sonstiges**

Seit vielen Jahren unterstützt die Stadt Freiburg über den Verein Siche-res Freiburg private Hauseigentümer bei der **Beseitigung illegaler Graffiti** und möchte so einen Beitrag zur Kriminalprävention leisten. Jetzt hat eine Fraktionsmehrheit den Topf komplett gestrichen. Eine Kürzung um 20 000 Euro pro Jahr hatte auch die Verwaltung über ihre Änderungsliste vorgesehen.  
**Einsparung:** 210 000 Euro (Grüne, ESFA, Jupi)

Die Einführung des **Kommunalen Vollzugsdienstes** war vor Jahren von heftigen politischen Debatten begleitet. Mittlerweile ist der VD aber ein fester Bestandteil der Sicherheitspartnerschaft mit dem Land, in deren Zug auch zusätzliche Polizeikräfte nach Freiburg gekommen sind. Dennoch sieht die Mehrheit des Gremiums die Arbeit der städtischen Ordnungshüter nach wie vor kritisch und hat jetzt zumindest die 2019 beschlossene letzte Ausbaustufe mit damals sechs zusätzlichen Personalstellen wieder zurückgenommen. Ein deutlich weitergehender Antrag von ESFA fand hingegen keine Mehrheit.  
**Einsparung:** 450 000 Euro (Grüne, Jupi)

Die **Digitalisierung** mit dem Ausbau der digitalen Infrastruktur ist eine der Kernaufgaben der kommenden Jahre und ein Investitionsschwerpunkt im Doppelhaushalt. Die Bedeutung wird vom Gemeinderat nicht bezweifelt, dennoch möchte eine Mehrheit in diesem Bereich pauschal 500 000 Euro einsparen.  
**Einsparung:** 0,5 Mio. Euro (SPD/Kult, CDU, Jupi)

Die **Zweitwohnungsteuer** soll – bei aktuell knapp 1200 Fällen – jährlich rund 500 000 Euro in die Kassen spülen. Dieser Ansatz war um jeweils 50 000 Euro zu niedrig kalkuliert – und wurde daher korrigiert. SPD/ Kulturliste sahen darüber hinaus noch Spielraum für eine Anhebung des Steuersatzes, fanden dafür aber keine Mehrheit.  
**Mehreinnahme:** 100 000 Euro (Grüne, ESFA)

**(alle Angaben ohne Gewähr)**



## Satzung der Stadt Freiburg im Breisgau über die Einrichtung einer Kommission für Kunst am Bau und Kunst im öffentlichen Raum – Kunstkommission (KuKo) –

vom 2. März 2021

Nach § 4 Abs. 1 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) in der Fassung vom 24. Juli 2000 (GBl. S. 582, ber. S. 698), zuletzt geändert durch Gesetz vom 15. Oktober 2020 (GBl. S. 910, 911), hat der Gemeinderat der Stadt Freiburg im Breisgau in der Sitzung am 9. Dezember 2014 folgende Satzung beschlossen und zum 2. März 2021 geändert:

### Präambel

Kunst im öffentlichen Raum ist seit Jahrhunderten ein fester Bestandteil der Stadtkultur. Sie kann in besonderer Weise zur Identifikation der Bürger mit bestimmten Orten, Quartieren in den Stadtteilen sowie ihrer Stadt insgesamt beitragen und die Attraktivität der Stadträume steigern. Zur Sicherung und Steigerung der bildkünstlerischen Qualität der Stadtgestaltung und insbesondere der fachkompetent gesteuerten Einbindung von Projekten und Werken der Bildenden Kunst im Kontext von Kunst am Bau und Kunst im öffentlichen Raum soll eine KUNSTKOMMISSION zur fachlichen Beratung der Stadtverwaltung, der städtischen Gesellschaften und städtischen Eigenbetriebe und der politischen Gremien eingerichtet werden.

Die Kunstkommission unterstützt als unabhängiges Sachverständigengremium die Stadt Freiburg im Breisgau in ihrer Arbeit.

### § 1 Aufgabenstellung

Die Kunstkommission begutachtet die ihr von der Stadt Freiburg im Breisgau vorgelegten Vorhaben der Kunst am Bau und der Kunst im öffentlichen Raum im Hinblick auf ihre künstlerische Qualität unter Berücksichtigung des Stadt- und Landschaftsbildes und der baukulturellen wie soziokulturellen Kontexte. Die Kunstkommission formuliert Stellungnahmen zu den jeweiligen Vorhaben und berät damit die Stadt Freiburg im Breisgau.

Zudem kann die Kunstkommission konzeptionell arbeiten in Form von öffentlichen Veranstaltungen oder anderen Vermittlungsformaten, um grundsätzliche Fragestellungen zu Kunst im öffentlichen Raum zu besprechen und zu einem innerstädtischen Diskurs über Kunst im öffentlichen Raum beizutragen.

### § 2 Zusammensetzung

- Die Kunstkommission setzt sich aus fünf weisungsunabhängigen Sachverständigen zusammen:
  - zwei Künstler\_innen,
  - zwei Kunstvermittler\_innen
  - ein/e (Landschafts)Architekt\_in, Stadtplaner\_in oder Stadthistoriker\_in
- Bei der Besetzung sollen die Grundsätze der Genderngerechtigkeit berücksichtigt werden. Die Kommission wählt aus ihrer Mitte eine/n Vorsitzende/n sowie eine/n Stellvertreter/in. Endet die Mitgliedschaft der/des Vorsitzende/n oder der/des Stellvertreterin/Stellvertreters während der Wahlperiode, so erfolgt eine Neuwahl für die verbleibende Zeit.
- Die Sachverständigen werden durch den Gemeinderat der Stadt Freiburg im Breisgau für die Dauer von fünf Jahren berufen. Bei vorzeitigem Ausscheiden eines Mitglieds wird die vakante Position durch eine Nachberufung besetzt. Eine wiederholte Bestellung ist möglich.
- Die Sachverständigen können durch den Gemeinderat aberufen werden, wenn
  - Hinderungsgründe im Sinne der §§ 28, 29 Gemeindeordnung eintreten oder
  - sie gegen die Pflichten nach § 6 Abs. 2 verstoßen oder
  - sie an den Sitzungen häufig nicht teilnehmen
- Die Mitglieder der Kommission dürfen während der Dauer ihrer Mitgliedschaft von der Stadt keine Aufträge für Kunst am Bau oder Kunst im öffentlichen Raum erhalten und sich nicht an entsprechenden Wettbewerben der Stadt beteiligen.

### § 3 Geschäftsführung

Die Geschäftsführung der Kunstkommission obliegt dem Kulturamt. Die Geschäftsführung bereitet die Sitzungen in Abstimmung mit dem/der Vorsitzenden, eventuell betroffenen Fachämtern und der/dem Kulturdezernent/in vor. Sie verfügt über kein Stimmrecht und ist Kommunikations- und Vernetzungsinstantz zwischen der Stadtverwaltung, der Kunstkommission und Dritten.

Die Geschäftsführung verwaltet das Budget der Kunstkommission.

### § 4 Zuständigkeit der Kunstkommission

- Die Kunstkommission wird in alle wichtigen städtischen Vorhaben der Kunst im öffentlichen Raum und an städtischen Bauten eingebunden. Die Geschäftsführung der Kunstkommission ist über diese Vorhaben zu informieren und bei der weiteren Bearbeitung mit einzubeziehen. Die Kunstkommission wird auf Vorschlag der Geschäftsstelle oder auf ausdrückliche Empfehlung des Kultur-ausschusses oder gegebenenfalls aus eigener Initiative tätig.  
Die Zuständigkeit umfasst:
  - Kunst am Bau bei herausragenden städtischen Hochbaumaßnahmen (Neubauten und umfangreiche Sanierungen)
  - Kunst am Bau bei Ingenieurbaumaßnahmen mit städtebaulicher Bedeutung wie Tunnel, Brücken, Unterführungen, großen Stützmauerwerken
  - Kunst im öffentlichen Raum: Skulpturen, Wandbilder, Installationen und andere raumbildende künstlerische Arbeiten im Kontext des öffentlichen Stadtraums wie von Plätzen und Straßen, Parks, Grünflächen, Gärten, Friedhöfen und anderen öffentlichen Stadträumen
  - Kunst am Bau und Kunst im öffentlichen Raum von städtischen Gesellschaften, städtischen Eigenbetrieben und Privaten, wenn sie auf städtischem Grund errichtet werden oder im öffentlichen Stadtraum realisiert werden
  - Brunnen
  - Mahnmale und sonstige Denkmäler mit besonderer Symbolkraft
  - Temporäre (mindestens drei Monate) künstlerische Projekte im öffentlichen Raum
  - Schenkungen, Leihgaben, Sondernutzungen im öffentlichen Raum und im städtischen Eigentum
  - Umsetzungen, Vorschläge zu Standortbestimmungen, Abbau, Wiederaufstellungen, Einlagerungen von Kunstwerken im städtischen Eigentum und im öffentlichen Raum
  - Beratung bei Ankäufen von Kunst im öffentlichen Raum durch die Stadt
- Bei Wettbewerben für Kunst am Bau oder Kunst im öffentlichen Raum bindet der Gemeinderat die Kunstkommission ein. Im Einzelfall kann der Gemeinderat die Kunstkommission auch als Jury einsetzen.
- Im begründeten Einzelfall entscheidet der Kulturbürgermeister über Ausnahmen, bei denen etwa aus Gründen der Verhältnismäßigkeit bei der notwendigen Umsetzung oder Einlagerung ein Projekt nicht in der Kommission beraten zu werden braucht.

### § 5 Beschlussfähigkeit

- Die Kunstkommission ist beschlussfähig, wenn sämtliche Sachverständige ordnungsgemäß geladen und die Mehrheit der Sachverständigen, darunter die/der Vorsitzende oder der/die Stellvertreter\_in, anwesend sind.
- Die Vorschriften der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg zu Befangenheit und Verschwiegenheit gelten in der jeweils gültigen Fassung entsprechend. Ist ein Mitglied von der Beratung und Beschlussfassung ausgeschlossen, so hat es dies vor Beginn der Beratung des entsprechenden Tagesordnungspunktes der/dem Vorsitzenden unter Angabe der Gründe mitzuteilen und anschließend den Sitzungsraum zu verlassen. In Zweifelsfällen entscheidet die Kunstkommission über die Befangenheit. Das betroffene Mitglied wirkt hieran nicht mit.

### § 6 Kommissionssitzung

- Die Sitzungen der Kunstkommission sind in der Regel öffentlich und sollen mindestens zweimal jährlich stattfinden. Die Einberufung der Kunstkommission erfolgt schriftlich oder elektronisch durch die Geschäftsführung mindestens drei Wochen vor dem Sitzungstag mit Bekanntgabe der vorläufigen Tagesordnung. Eine Änderung der Tagesordnung ist mit Zustimmung der Kunstkommission möglich.
- An den Sitzungen können ohne Stimmrecht teilnehmen:
  - der/die Oberbürgermeister\_in
  - der/die Bürgermeister\_in
  - Vertreter\_innen der Fraktionen des Gemeinderats
  - der/die Ortsvorsteher\_innen bei Vorhaben in den Ortsteilen
  - die Geschäftsführung des Kulturamts
  - Vertretungen des Stadtplanungsamtes, des Garten und Tiefbauamtes und des Gebäudemanagements
  - weitere Mitarbeiter\_innen der Verwaltung, die von den im Einzelfall betroffenen Fachämtern entsendet werden.

## BEKANNTMACHUNGEN

- Die Geschäftsführung soll dafür Sorge tragen, dass die inhaltlich betroffenen Fachbereiche angemessen vertreten sind und kann ggf. weitere Sonderfachleute und Nutzervertreter zu einzelnen Beratungen hinzuziehen.
- Der/die Vorsitzende leitet die Sitzungen der Kunstkommission, im Verhinderungsfall der/die Stellvertreter\_in. In Zweifelsfällen werden Entscheidungen mit Stimmenmehrheit getroffen. Als Ergebnis der Beratungen wird jeweils eine Empfehlung in Form einer schriftlichen Stellungnahme (als Teil des Protokolls oder in gesonderter Form) erstellt.
  - Der/die Vorsitzende oder der/die stellvertretende Vorsitzende erstellen in Abstimmung mit der Geschäftsführung ein Protokoll der Sitzung.

### § 7 Umsetzung der Empfehlungen

Die Verwaltung soll die Empfehlungen der Kunstkommission unter Beachtung der rechtlichen und haushalterischen Rahmenbedingungen berücksichtigen und nach Möglichkeit umsetzen. Empfehlungen zu Beratungen des Gemeinderats werden grundsätzlich im Kulturausschuss vorbereitet, ggf. zusätzlich in anderen Fachausschüssen. Im Einzelfall entscheidet der Oberbürgermeister / Kulturbürgermeister über das angemessene Umsetzungsverfahren.

### § 8 Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am Tag nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Freiburg im Breisgau, den 11. März 2021  
Martin W. W. Horn (Oberbürgermeister)

### Hinweis:

Ist diese Satzung unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung (GemO) oder auf Grund der GemO zustande gekommen, so gilt sie gemäß § 4 Abs. 4 GemO ein Jahr nach der Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen. Dies gilt nicht, wenn Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind. Zudem gilt dies nicht, wenn die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Gemeinde schriftlich geltend gemacht worden ist. Der Sachverhalt, der die Verletzung begründen soll, ist darzulegen. Ist die Verletzung geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf eines Jahres nach Bekanntmachung der Satzung jedermann diese Verletzung geltend machen.

## Satzung über ein besonderes Vorkaufsrecht (Vorkaufssatzung) für das Gebiet „Rahmenkonzept Schildacker“

vom 2. März 2021

Auf Grund des § 4 Abs. 1 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg i. d. F. vom 24. Juli 2000 (GBl. S. 581, bereinigt S. 698), zuletzt geändert durch Art. 1 des Gesetzes vom 17. Dezember 2015 (GBl. 2016 S. 1), des § 25 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 des Baugesetzbuchs i. d. F. der Bekanntmachung vom 23. September 2004 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Art. 6 des Gesetzes v. 20.10.2015 (BGBl. I 1722) hat der Gemeinderat in seiner Sitzung am 02.03.2021 folgende Satzung beschlossen:

### § 1 Geltungsbereich

- Der Geltungsbereich dieser Satzung umfasst die im Stadtteil Haslach liegenden Grundstücke mit den Flst. Nrn.:  
3847/17, 20485/4, 20485/5, 20485/8, 20485/9, 20485/11, 20485/13, 20485/14, 20485/17, 20485/28, 20485/30, 20485/31, 20485/41, 25270/4, 25270/18, 25270/20, 25270/31, 25270/51, 25371/2, 25371/3, 25371/6, 25371/37, 25371/40, 25371/41, 25371/42, 25371/47, 25371/55, 25375, 25375/9, 25376, 25385, 25385/1, 25385/3, 25385/4, 25385/8, 25385/10, 25385/11, 25385/12, 25385/13, 25400, 25400/8, 25400/9, 25457/4, 25480, 25480/1, 25480/7, 25480/9, 25480/13, 25480/25, 25480/26, 25482/18, 25486/5, 25495/6, 25497/24, sowie Teilflächen der öffentlichen (Straßen-) Grundstücke Flst. Nrn.:  
25457, 25480/5, 25482/17  
und eine Teilfläche des Grundstücks Flst. Nrn.:  
20485/1.  
Der Geltungsbereich der Satzung liegt im Stadtteil Haslach zwischen Basler Straße, Bahnlinie Richtung Mannheim/Basel/Konstanz und Wiesentalstraße.
- Für die Abgrenzung des Geltungsbereichs der Satzung innerhalb der in § 1 Abs. 1 genannten Flächen sind der beigefügte Plan vom 26.11.2020 sowie der Detailplan vom 26.11.2020, die Bestandteile dieser Satzung sind, maßgeblich.



### § 2 Besonderes Vorkaufsrecht

Im Geltungsbereich dieser Satzung steht der Stadt Freiburg im Breisgau ein Vorkaufsrecht an Grundstücken nach § 25 Abs. 1 S. 1 Nr. 2 BauGB zu.

### § 3 Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am Tag nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Freiburg im Breisgau, den 15.03.2021  
Martin W. W. Horn, Oberbürgermeister

### Hinweis:

Eine Verletzung der in § 214 Abs. 1 Nr. 1 bis 3 BauGB genannten Verfahrens- und Formvorschriften sowie nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs beim Erlass der Satzung sind nach § 215 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 3 BauGB nur beachtlich, wenn sie innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung dieser Satzung unter Darlegung des Sachverhalts, der die Verletzung bzw. den Mangel begründen soll, schriftlich gegenüber der Stadt Freiburg im Breisgau geltend gemacht worden sind.

Eine Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) oder aufgrund der Gemeindeordnung beim Zu-

standekommen dieser Satzung ist nach § 4 Abs. 4 GemO nur beachtlich, wenn sie innerhalb eines Jahres seit Verkündung dieser Satzung schriftlich gegenüber der Stadt Freiburg im Breisgau unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, geltend gemacht worden ist. Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind.

Ist eine Verletzung form- und fristgerecht geltend gemacht worden, so kann sich jedermann auch nach Ablauf der Frist auf die Verletzung berufen.

## Flurbereinigung Bad Krozingen / Ehrenkirchen (L123) Schlussfeststellung vom 10.03.2021

Das Landratsamt Breisgau-Hochschwarzwald – untere Flurbereinigungsbehörde – erklärt das Flurbereinigungsverfahren Bad Krozingen / Ehrenkirchen (L 123) für abgeschlossen. Hierzu wird festgestellt, dass

- die Ausführung nach dem Flurbereinigungsplan und seinen Nachträgen bewirkt ist
- den Beteiligten keine Ansprüche mehr zustehen, die im Flurbereinigungsverfahren hätten berücksichtigt werden müssen
- die Kasse der Teilnehmergemeinschaft aufgelöst ist
- die Aufgaben der Teilnehmergemeinschaft abgeschlossen sind.

Mit der Zustellung der unanfechtbar gewordenen Schlussfeststellung an die Teilnehmergemeinschaft ist das Flurbereinigungsverfahren beendet. Gleichzeitig erlischt auch die Teilnehmergemeinschaft.

Dieser Beschluss beruht auf § 149 Flurbereinigungsrecht (FlurbG) in der Fassung vom 16.03.1976 (BGBl. I S. 546).

Dieser Beschluss kann auch auf der Internetseite des Landesamts für Geoinformation und Landentwicklung im o. g. Verfahren (www.lgl-bw.de/2290) eingesehen werden.

### Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diesen Beschluss können die Beteiligten und der Vorstand innerhalb eines Monats Widerspruch beim Landratsamt Breisgau-Hochschwarzwald, Sitz: Freiburg einlegen.

(Hinweis: Anschrift der gemeinsamen Dienststelle Flurneuordnung und Landentwicklung der Landkreise Breisgau-Hochschwarzwald und Emmendingen: Berliner Allee 3a, 79114 Freiburg oder jede andere Stelle des Landratsamts Breisgau-Hochschwarzwald)

gez. Faller, LVD

Untere Flurbereinigungsbehörde, Berliner Allee 3a, 79114 Freiburg  
Telefon: (0761) 2187-9540, Telefax: -5499, E-Mail: flurneuordnung@lkbh.de

## Umgemarkung von Flurstücken der Gemarkung Lehen nach Freiburg im Bereich des geplanten Stadtteils Dietenbach

In den Gemarkungen Lehen und Freiburg wurde das Liegenschaftskataster aus Anlass einer Änderung der Gemarkungsgrenze fortgeführt. Gemäß § 16 Abs. 3 des Vermessungsgesetzes des Landes Baden-Württemberg (VermG) vom 01. Juli 2004 in der jeweils geltenden Fassung werden den Eigentümerinnen, Eigentümern und Erbbauberechtigten der Flurstücke die Änderungen der Daten im Liegenschaftskataster öffentlich bekannt gegeben.

Die betroffenen Flurstücke können dem untenstehenden Verzeichnis entnommen werden.

Dem Amtsgericht Emmendingen, Abteilung Grundbuchamt, wurden die Veränderungen mitgeteilt.

### Gegenüberstellung der bisherigen und neuen Flurstücksnummern

Bisherige Flurstücksnummer: Gemarkung Lehen	Neue Flurstücksnummer: Gemarkung Freiburg	Bisherige Flurstücksnummer: Gemarkung Lehen	Neue Flurstücksnummer: Gemarkung Freiburg
1417	31137	1524	31190
1417/1	31138	1525	31191
1417/2	31139	1526/1	31192
1417/4	31140	1526/2	31193
1417/5	31141	1526/3	31194
1417/6	31142	1527	31195
1417/7	31143	1528	31196
1460	31144	1529	31197
1460/1	31145	1530	31198
1460/2	31146	1531	31199
1461	31147	1532	31200
1461/1	31148	1533	31201
1462	31149	1534	31202
1462/1	31150	1535	31203
1463	31151	1536	31204
1489	31152	1537	31205
1490	31153	1538	31206
1491	31154	1539	31207
1492	31155	1540	31208
1493	31156	1541	31209
1493/1	31157	1542	31210
1494	31158	1543	31211
1495	31159	1544	31212
1496	31160	1545	31213
1497	31161	1546	31214
1498	31162	1547	31215
1499	31163	1548	31216
1500	31164	1550	31217
1501	31165	1552	31218
1501/2	31166	1553	31219
1501/3	31167	1553/1	31220
1502	31168	1554	31221
1502/1	31169	1555	31222
1503	31170	1556	31223
1504	31171	1557	31224
1505	31172	1558	31225
1506	31173	1559	31226
1507	31174	1560	31227
1508	31245	1561	31228
1509	31246	1562	31229
1510	31247	1563/2	31230
1511	31175	1564	31231
1512	31176	1565	31232
1513	31177	1565/1	31233
1514	31178	1566	31234
1515	31179	1566/1	31235
1516	31180	1567	31236
1516/1	31181	1567/1	31237
1517	31182	1568	31238
1517/1	31183	1568/1	31239
1518	31184	1568/2	31240
1519	31185	1569	31241
1520	31186	1569/1	31242
1521	31187	1626/1	31243
1522	31188	1628	31244
1523	31189		

Es fallen keine Gebühren für die Aktualisierung des Liegenschaftskatasters und des Grundbuchs an.

Nach § 29 Abs. 3 des Bewertungsgesetzes sind Veränderungen, die für die Festsetzung von Einheitswerten des Grundbesitzes oder für die Grundsteuer von Bedeutung sein können, der Finanzbehörde von der Vermessungsbehörde mitzuteilen.

Die Fortführungsnachweise können beim Vermessungsamt der Stadt Freiburg, Berliner Allee 1, 79114 Freiburg im Breisgau, Servicestelle Raum 534, während den Öffnungszeiten (Montag bis Freitag 9.00 bis 12.30 Uhr) oder nach telefonischer Vereinbarung (Tel. +49 761 201-4207) eingesehen werden. Die Eigentümer und Erbbauberechtigten der von der Veränderung betroffenen Flurstücke können Auszüge aus dem Fortführungsnachweis verlangen.

Freiburg im Breisgau, den 10. März 2021  
Vermessungsamt



# Mehr Lebensraum für Insekten, Vögel, Eidechsen und Co.

Artenreich statt artenarm – Neues Programm fördert Biodiversität und Artenschutz in der Stadt

**Einstimmig hat der Gemeinderat kürzlich für das neue Förderprogramm „Artenschutz in der Stadt“ votiert. Damit will die Verwaltung einen weiteren Beitrag zur Eindämmung des ungebremsten Artensterbens leisten und die biologische Vielfalt auf privaten Flächen in der Stadt fördern. Denn auch in Städten gibt es ein großes Potenzial, um Lebensräume zu schaffen und Freiflächen sowie Gebäude naturnah zu gestalten.**

Bereits in den vergangenen Jahrzehnten wurde in Freiburg auf öffentlichen Flächen viel für den Artenschutz, die Artenvielfalt und den Biotopverbund getan. So verabschiedete der Gemeinderat 2018 neue Ziele

zur Förderung der Biodiversität und 2019 den Aktionsplan Biodiversität für kommunale Naturschutzprojekte. Jetzt rücken private Flächen ins Visier, denn: „Wir können den Rückgang der biologischen Vielfalt in der Stadt nur gemeinsam mit den Freiburger Bürgerinnen und Bürgern erfolgreich stoppen“, ist sich der stellvertretende Leiter des Umweltschutzamts Harald Schaich sicher. Das neue Programm richtet sich daher an Bürgerinnen und Bürger, Unternehmen und Institutionen.

„Artenschutz in der Stadt“ soll dabei helfen, neue Nistmöglichkeiten und Nahrungsflächen in der Stadt für Insekten, Vögel, Fledermäuse, Eidechsen und Kleinsäuger zu schaffen. Denn oft braucht es nicht viel Platz, um In-



**So einfach kann Artenschutz sein:** Die Stadt unterstützt auch kleine Projekte in Privatgärten – zum Beispiel Nisthilfen für Vögel, wie hier für den Spatz. Dessen Bestände sind in den vergangenen Jahren deutlich zurückgegangen. (Foto: J. Wimmer)

sekten und anderen Tierarten Nahrungsquellen und Rückzugsräume im Stadtgebiet zu bieten. Artenarme Grün- und Freiflächen, wie etwa Rasenflächen, können mithilfe des Förderprogramms in artenreiche Naturgärten und Biotope für Tiere und Pflanzen verwandelt werden. „So können Vorgärten blütenreicher werden, Wiesen auf Firmengeländen entstehen oder Vögel neue Nistmöglichkeiten an Gebäuden erhalten“, so die scheidende Umweltbürgermeisterin Gerda Stuchlik.

Das Programm bietet Beratung und finanzielle Unterstützung zu folgenden Maßnahmen an: Anlage von artenreichen Wiesen und Säumen mit heimischem Saatgut, Pflanzung von heimischen Gehölzen, Nisthilfen für Vögel, Fledermäuse und Wildbienen, Anlage

von Steinhaufen, Trockenmauern und Sandlinsen und Anlage von Kleingewässern und Feuchtbiotopen. Auch kleinere Vorhaben können unterstützt werden, die Mindestförder-summe liegt bei 200 Euro, die Obergrenze bei 5000 Euro pro Antragsteller und Jahr. „Auch mit kleinen Maßnahmen, etwa im eigenen Garten, kann man etwas für die biologische Vielfalt tun – zumal wenn aus vielen kleinen Maßnahmen etwas Großes entsteht“, so Schaich. Insgesamt sind im Rahmen des Aktionsplans Biodiversität jährlich 15000 Euro für die Finanzierung des Förderprogramms vorgesehen.

**Infos:** [www.freiburg.de/artenschutz-programm](http://www.freiburg.de/artenschutz-programm). Anträge nimmt das Umweltschutzamt unter [artenschutz@stadt.freiburg.de](mailto:artenschutz@stadt.freiburg.de) entgegen.

## Satzung über ein besonderes Vorkaufsrecht (Vorkaufssatzung) für das Gebiet „Rahmenkonzept Auf der Haid“

vom 2. März 2021

Auf Grund des § 4 Abs. 1 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg i. d. F. vom 24. Juli 2000 (GBl. S. 581, bereinigt S. 698), zuletzt geändert durch Art. 1 des Gesetzes vom 17. Dezember 2015 (GBl. 2016 S. 1), des § 25 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 des Baugesetzbuchs i. d. F. der Bekanntmachung vom 23. September 2004 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Art. 6 des Gesetzes v. 20.10.2015 (BGBl. I 1722) hat der Gemeinderat in seiner Sitzung am 02.03.2021 folgende Satzung beschlossen:

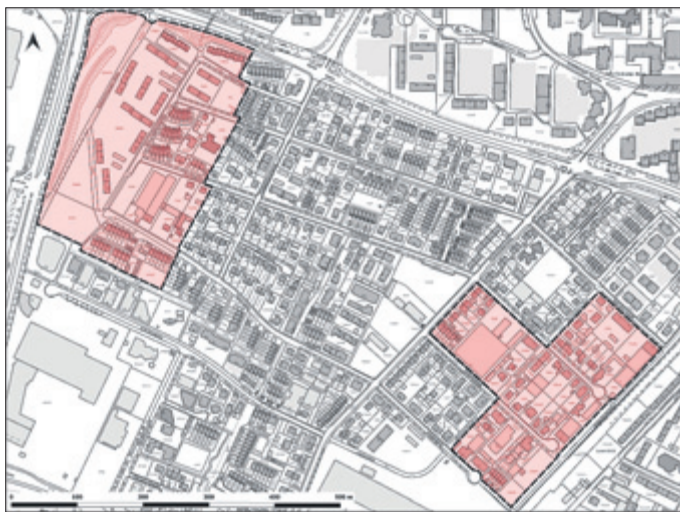
### § 1 Geltungsbereich

(1) Der Geltungsbereich dieser Satzung umfasst die im Stadtteil Haslach liegenden Grundstücke mit den Flst. Nrn.:

7190/2, 7190/3, 7220, 7221, 7238, 7238/3, 7238/4, 7238/5, 7238/6, 7238/7, 7238/8, 7239, 7239/1, 7239/3, 7242, 7242/1, 7242/2, 7242/3, 7242/4, 7242/5, 7242/6, 7242/7, 7242/8, 7242/9, 7242/10, 7242/11, 7242/12, 7242/13, 7242/14, 7242/15, 7242/16, 7242/17, 7242/18, 7244, 7246, 7247, 7247/1, 7247/2, 7247/3, 7294, 7294/2, 7294/3, 7294/4, 7294/5, 7294/6, 7294/7, 7294/8, 7294/14, 7294/15, 7294/16, 7294/17, 7294/18, 7294/19, 7294/20, 7294/21, 7294/22, 7294/23, 7296, 7297, 7297/1, 7297/2, 7333, 7333/1, 7334/1, 7335, 7335/2, 7335/3, 7335/4, 7335/5, 7337, 7337/1, 7337/3, 7337/4, 7337/5, 7337/9, 7339, 7339/3, 7340, 7340/5, 7341, 7341/3, 7342, 7342/3, 7343, 7343/1, 7344, 7344/1, 7344/2, 7345, 7345/1, 7345/2, 7345/3, 7345/4, 7345/6, 7345/7, 7345/8, 7345/9, 7345/10, 7345/11, 7345/12, 7345/13, 7345/14, 7345/15, 7345/16, 7345/17, 7345/18, 7352, 7353, 7353/1, 7353/2, 7353/3, 7353/4, 7426, 7443/4, 8745/7, 8745/8, 8745/9, 8745/10, 8770, 8770/1, 8770/2, 8770/3, 8770/4, 8770/5, 8770/6, 8771, 8771/1, 8771/6, 8771/7, 8771/8, 8771/9, 8771/10, 8771/11, 8771/12, 8771/13, 8771/14, 8771/15, 8771/16, 8771/17, 8771/18, 8771/19, 8772, 8772/1, 8772/2, 8772/3, 8772/4, 8772/5, 8772/6, 8772/7, 8772/8, 8772/9, 8774, 28409, 28494, 28495, 28500/5, 28500/6, sowie Teilflächen der öffentlichen (Straßen-) Grundstücke Flst. Nrn.:

7190/4, 7229/4, 7427, 7428, 7433, 7438, 7439.  
Der Geltungsbereich der Satzung liegt im Stadtteil Haslach zwischen Besançonallee, Opfinger Straße, Goldammerweg, Haierweg und Christaweg sowie zwischen der Güterbahnlinie Richtung Gundelfingen/Leutersberg, Rankackerweg, Auf der Haid und Haierweg.

(2) Für die Abgrenzung des Geltungsbereichs der Satzung innerhalb der in § 1 Abs. 1 genannten Flächen ist der beigefügte Plan vom 26.11.2020, der Bestandteil dieser Satzung ist, maßgeblich.



### § 2 Besonderes Vorkaufsrecht

Im Geltungsbereich dieser Satzung steht der Stadt Freiburg im Breisgau ein Vorkaufsrecht an Grundstücken nach § 25 Abs. 1 S. 1 Nr. 2 BauGB zu.

### § 3 Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am Tag nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Freiburg im Breisgau, den 15. März 2021  
Martin W. W. Horn, Oberbürgermeister

#### Hinweis:

Eine Verletzung der in § 214 Abs. 1 Nr. 1 bis 3 BauGB genannten Verfahrens- und Formvorschriften sowie nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs beim Erlass der Satzung sind nach § 215 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 3 BauGB nur beachtlich, wenn sie innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung dieser Satzung unter Darlegung des Sachverhalts, der die Verletzung bzw. den Mangel begründen soll, schriftlich gegenüber der Stadt Freiburg im Breisgau geltend gemacht worden sind.

Eine Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) oder aufgrund der Gemeindeordnung beim Zustandekommen dieser Satzung ist nach § 4 Abs. 4 GemO nur beachtlich, wenn sie innerhalb eines Jahres seit Verkündung dieser Satzung schriftlich gegenüber der Stadt Freiburg im Breisgau unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, geltend gemacht worden ist. Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind.

Ist eine Verletzung form- und fristgerecht geltend gemacht worden, so kann sich jedermann auch nach Ablauf der Frist auf die Verletzung berufen.

## BEKANNTMACHUNGEN

### Hinweis zur Genehmigung der 25. Änderung des Flächennutzungsplans „Erdaushubzwischenlager Dietenbach“

Das Regierungspräsidium Freiburg im Breisgau hat mit Schreiben vom 05.02.2021, AZ: 21-2511.1-10, die durch den Gemeinderat der Stadt Freiburg im Breisgau am 02.02.2021 festgestellte 25. Änderung des Flächennutzungsplans 2020 „Erdaushubzwischenlager Dietenbach“ gemäß § 6 Abs. 1 BauGB genehmigt.

Die ortsübliche Bekanntmachung erfolgt per Anschlag an der Gemeindeverköndungstafel im Innenstadtrathaus, Rathausplatz 2-4, 79098 Freiburg und in den Stadtteilen mit Ortschaftsverfassung an der Verkündungstafel der örtlichen Verwaltung vom 26.03.2021 bis zum 06.04.2021.

Mit der Bekanntmachung wird die 25. Änderung des Flächennutzungsplans 2020 „Erdaushubzwischenlager Dietenbach“ gemäß § 6 Abs. 5 BauGB rechtswirksam.

Die Bekanntmachung ist auch auf der städtischen Homepage unter [www.freiburg.de/25\\_aenderung-fnp](http://www.freiburg.de/25_aenderung-fnp) abrufbar.

Freiburg im Breisgau, 26. März 2021

Die Projektgruppe Dietenbach der Stadt Freiburg im Breisgau

### Bebauungsplan „Erdaushubzwischenlager Dietenbach“, Plan-Nr. 6-174

#### Satzung der Stadt Freiburg im Breisgau über den Bebauungsplan „Erdaushubzwischenlager Dietenbach“, Plan-Nr. 6-174

Aufgrund des § 4 Abs. 1 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg in der Fassung vom 24. Juli 2000 (GBl. S. 581, ber. S. 698), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 17. Juni 2020 (GBl. S. 403), des § 10 Abs. 1 des Baugesetzbuchs in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. November 2017 (BGBl. I S. 3634), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 8. August 2020 (BGBl. I S. 1728) hat der Gemeinderat in seiner Sitzung am 02. Februar 2021 folgende Satzung beschlossen.

### Bebauungsplan „Erdaushubzwischenlager Dietenbach“, Plan-Nr. 6-174



#### § 1 Bebauungsplan und Geltungsbereich

Für den Geltungsbereich des Bebauungsplans „Erdaushubzwischenlager Dietenbach“, Plan-Nr. 6-174, in den Stadtteilen Riesefeld und Lehen, begrenzt durch

- die Bundesstraße 31a im Norden und Nordosten,
- die Anschlussstelle Bundesstraße 31a / Besançonallee im Südosten,
- die Feldflur des Dietenbachgeländes mit Gewässerkorridor des Dietenbachs im Süden und Südwesten,
- sowie die Straße Zum Tiergehege und das Betriebsgelände des SWR-Rundfunks im Westen und Nordwesten

für die Flst.-Nrn. auf Gemarkung Freiburg 12181; 12182; 12183; 12184; 12187; 12188; 12189; 12190; 12207; 12208; 12209; 12210; 12211; 12212; 12213; 12214; 12216; 12217; 12218; 12219; 12220; 12221; 12222; 12223; 12224; 12225; 12226; 12227; 12228; 12229; 12238; 12239; 12240; 12241; 12242; 12243; 12254; 12255; 12212/1; 12213/1; 12218/1; 12219/1; 12226/1; 12239/1; 12240/1; 12374/3

für Teilflächen der Flst.-Nrn. auf Gemarkung Freiburg 6920; 12204; 12230; 12231; 12232; 12233; 12237; 12244; 12246; 12247; 12250; 12251; 12252; 12253; 12256; 12273; 12307; 12308; 12309; 12310; 12200/1; 12247/1

für die Flst.-Nrn. auf Gemarkung Lehen 1555; 1556; 1557; 1558; 1559; 1560; 1561; 1562; 1564; 1565; 1566; 1567; 1568; 1569; 1526/1; 1526/2; 1565/1; 1566/1; 1567/1; 1568/1; 1568/2; 1569/1

für Teilflächen der Flst.-Nrn. auf Gemarkung Lehen 1461; 1489; 1501; 1502; 1523; 1524; 1525; 1527; 1534; 1535; 1536; 1537; 1538; 1539; 1540; 1541; 1548; 1554; 1628; 1417/1; 1417/3; 1417/5; 1417/6; 1417/7; 1460/1; 1460/2; 1461/1; 1462/1; 1501/2; 1526/3; 1563/2; 1626/1

und die zugehörigen Ausgleichsflächen im Stadtgebiet Freiburg

- Fläche 1 und 2 „Mundenhof“ im Stadtteil Mundenhof im Bereich des Tier-Erlebnisparks Mundenhof mit zwei Teilflächen der Flst.-Nr. 8715,
- Fläche 3 „Hardackerweg“ im Stadtteil Lehen im Bereich südlich des Stadtwaldes (Distrikt XVI Lehener Wald) und westlich der B 31a im Gewinn Hardacker mit Teilflächen der Flst.-Nrn. 1429, 1430, 1431, 1432, 1433, 1434, 1435,
- Fläche 4 „Lehener Wald“ im Stadtteil Lehen westlich der Anschlussstelle B 31a/Lehener Brücke im Gewinn Hardacker mit der Flst.-Nr. 1417 sowie Teilflächen der Flst.-Nrn. 1417/1 und 1417/2,

• Fläche 5 „Ersatzaufforstungsfläche Zähringer Neumatten“ im Stadtteil Brühl nördlich des Industriegebiets Nord und westlich der Eichelbuckstraße im Gewinn Zähringer Neumatten mit Teilflächen der Flst.-Nrn. 6267 und 6269 wird nach § 10 Abs. 1 BauGB ein verbindlicher Bauleitplan bestehend aus

1. der Planzeichnung vom 02.02.2021
2. der Planzeichnung für die Ausgleichsflächen 1 bis 5 vom 02.02.2021
3. den textlichen Festsetzungen vom 02.02.2021

**Bezeichnung:** Bebauungsplan „Erdaushubzwischenlager Dietenbach“, Plan-Nr. 6-174

beschlossen. Maßgebend für die räumliche Abgrenzung des Geltungsbereichs sind die Planzeichnung vom 02.02.2021 und die Planzeichnung für die Ausgleichsflächen 1 bis 5 vom 02.02.2021.



#### § 2 In-Kraft-Treten

Die Satzung tritt mit der öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Freiburg im Breisgau, den 3. Februar 2021  
Martin W. W. Horn, Oberbürgermeister

Der Bebauungsplan mit Begründung sowie der zusammenfassenden Erklärung nach § 10 a Abs. 1 BauGB kann während der Dienststunden beim Stadtplanungsamt im Rathaus im Stühlinger, 5. OG, Fehrenbachallee 12, 79106 Freiburg, eingesehen werden. Über den Inhalt kann Auskunft verlangt werden.

**Öffnungszeiten:** Mo–Do 9 – 12 Uhr und 14 – 16 Uhr, Fr 9 – 12 Uhr

Die zur Verfügung stehenden Unterlagen sind auch im städtischen FreiGIS auf <https://geoportal.freiburg.de> einsehbar.

#### Hinweis:

Folgende Verletzungen von Vorschriften sind gem. § 215 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 – 3 Baugesetzbuch (BauGB) nur beachtlich, wenn sie innerhalb eines Jahres seit der Bekanntmachung des Bebauungsplans unter Darlegung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich bei der Stadt Freiburg im Breisgau geltend gemacht worden sind:

- eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,
- eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans,
- nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel der Abwägungsvorgänge.

Ist diese Satzung unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung (GemO) oder auf Grund der GemO zustande gekommen, so gilt sie gemäß § 4 Abs. 4 GemO ein Jahr nach der Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen. Dies gilt nicht, wenn Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind. Zudem gilt dies nicht, wenn die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschriften gegenüber der Gemeinde schriftlich geltend gemacht worden ist. Der Sachverhalt, der die Verletzung begründen soll, ist darzulegen. Ist die Verletzung geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf eines Jahres nach Bekanntmachung der Satzung jedermann diese Verletzung geltend machen.

Freiburg im Breisgau, 26. März 2021  
Der Oberbürgermeister der Stadt Freiburg im Breisgau



## Seminare von Frau und Beruf

Die Veranstaltungsreihe „Wiedereinstieg kompakt – Information und Austausch für Frauen“ richtet sich an Frauen, die nach einer Familienphase oder beruflichen Auszeit wieder erwerbstätig werden wollen. Die Seminare sind kostenlos und finden derzeit alle online statt. Gesamtprogramm und Anmeldung unter: [www.freiburg.de/frauundberuf](http://www.freiburg.de/frauundberuf).

### ■ Eigenes Business

Die Idee für ein eigenes Business intensivieren, Marktchancen prüfen und ein Geschäftsmodell entwickeln – das können Frauen in einem Online-Seminar am Dienstag, 13. April, von 17 bis 19 Uhr lernen. Dabei erhalten sie Einblick in Methoden aus dem Design-Thinking.

### ■ Online-Business

Das „Abc der Kundengewinnung“ und ein Überblick über die Möglichkeiten des Online-Business sind Themen eines Online-Seminars mit Mentorin Tatjana Ludwigs-Hausen am Dienstag, 13. April, von 17 bis 19 Uhr. Es richtet sich an Existenzgründerinnen, selbstständige Unternehmerinnen, Freiberuflerinnen und Therapeutinnen im Dienstleistungsbereich.

### ■ Kraftquelle Humor

Mit Humor gelingt es, Abstand zu gewinnen, neue Lösungen zu finden und gelassen zu reagieren. Wie sich der Sinn für Humor schrittweise aufbauen lässt, zeigt ein Online-Workshop mit Kirsten Hänle am Mittwoch, 14. April, von 17 bis 19 Uhr.

### ■ Selbstpräsentation

Eine kurze, aber überzeugende Selbstpräsentation kann in Bewerbungsgesprächen oder beim Netzwerken Türen öffnen. Wie sie gelingen kann, zeigt der Online-Workshop am Donnerstag, 22. April, von 10 bis 12 Uhr. Dabei sind die Fragen „Wer bin ich? Was kann ich? Was strahle ich aus?“ wichtige Wegweiser. Anmeldung ab 1. April.

### ■ Innere Klarheit

Um beruflich neu zu starten, braucht es innere Klarheit darüber, welche Erwartungen der neue Job erfüllen soll. Ebenso gilt es, die eigenen Ziele und Wünsche kommunizieren zu können. Dabei helfen kann das Konzept „Gewaltfreie Kommunikation nach Rosenberg“. Elemente daraus stellt Kommunikationstrainerin Ronya Salvason in einem Online-Workshop am Mittwoch, 28. April, von 10 bis 12 Uhr vor. Anmeldung ab 7. April

### ■ Werkstatt für Unternehmerinnen

„Strategisch, erfolgreich, zukunftsfähig“ – unter diesem Motto steht ein Workshop an drei Diensten, am 27. April, 4. Mai und 11. Mai, jeweils vormittags. Geplant sind zwei Onlinetreffen und, falls möglich, eines im Innenstadthaus. Die Werkstatt richtet sich an (Solo-)Unternehmerinnen, die bereits länger am Markt sind. Karriereberaterin Ilona Rau verrät methodisches und fachliches Handwerkszeug, um das eigene Geschäftsmodell zu überprüfen, zu entwickeln und nachhaltig aufzustellen. Die Teilnahmegebühr beträgt 100 Euro, Anmeldung ab sofort.

# Pflegefamilien dringend gesucht

Babys und Kleinkinder warten auf ein neues Zuhause – Unterstützung vom Jugendamt

**Kinder haben das Recht, sicher und beschützt aufzuwachsen. Doch schwere Erkrankungen, Krisen, massive Belastungen oder eigene traumatische Erfahrungen können dazu führen, dass Eltern ihren Kindern nicht ausreichend Schutz und Geborgenheit bieten können. In solchen Fällen vermittelt das Amt für Kinder, Jugend und Familie Hilfen, um das Kindeswohl zu sichern – was als letzte Konsequenz bedeuten kann, das Kind in einem neuen, sicheren Zuhause unterzubringen.**

Derzeit sind in Freiburg 136 Kinder in Vollzeitpflege und elf Kinder in Bereitschaftspflege untergebracht. Mehrere Babys und Kinder im Alter von null bis sechs Jahren warten aktuell auf ein neues Zuhause – daher werden dringend Familien, Singles oder Paare gesucht, die sich vorstellen können, ein Kind bei sich aufzunehmen.

Bei der Bereitschaftspflege geht es um die kurzzeitige Unterbringung eines Kindes,



**Willkommen, neues Familienmitglied:** Wer sich vorstellen kann, ein Pflegekind aufzunehmen, bekommt von der Stadt viel Unterstützung. (Foto: Albert Josef Schmidt)

wenn es wegen einer drohenden Gefahr sofort aus der Familie genommen werden muss. Diese „Inobhutnahme“ endet in der Regel nach einigen Wochen oder Monaten, wenn die akute Notlage beendet ist.

Die Vollzeitpflege ist hingegen längerfristig angelegt: Das Kind soll dauerhaft oder für längere Zeit ein neues Zuhause finden, in dem es stabile und langfristige Beziehungen auf-

bauen kann und als Familienmitglied aufgenommen wird. Doch auch in diesem Fall kann es sein, dass das Kind in seine Herkunftsfamilie zurückkehrt. Das ändert sich erst, wenn klar ist, dass die leiblichen Eltern ihre Erziehungsaufgaben dauerhaft nicht erfüllen können.

Wer Interesse hat, muss in einer stabilen finanziellen, familiären und sozialen Situation leben, über ausreichend Platz und

Zeit verfügen und die Bereitschaft haben, sich auf ein Kind und dessen andere, oft schwierige Lebenswelt voll einzulassen. Pflegeeltern sind zudem gefordert, die Herkunftsfamilie des Kindes zu akzeptieren und in manchen Fällen auch loszulassen, wenn das Kind dorthin zurückkehren kann.

Eltern, die sich dafür bewerben, werden vom Pflegekinderdienst sorgfältig vorbereitet und im Falle einer Vermittlung dauerhaft in allen Erziehungsfragen beraten. Daneben erhalten sie ein Pflegegeld, das den Unterhalt und die Kosten der Erziehung deckt. Als Pflegeeltern sind nicht nur Familien oder Ehepaare gesucht, sondern auch Singles, Paare mit Kindern oder ohne, gleichgeschlechtliche Paare ebenso wie Menschen mit Migrationshintergrund.

Informationen gibt das Amt für Kinder, Jugend und Familien unter Tel. 201-8601. Der nächste Online-Infoabend ist am Mittwoch, 14. April, von 17 bis 19 Uhr, Anmeldung per Mail an [aki@stadt.freiburg.de](mailto:aki@stadt.freiburg.de). Weitere Informationen finden sich unter [www.freiburg.de/pflegefamilie](http://www.freiburg.de/pflegefamilie).

## „(Frühlings-) Post für Dich“

Um älteren oder kranken Personen in der Pandemiebedingte Kontaktärmeren Osterzeit eine kleine Freude zu machen und einige Ideen zur Beschäftigung zu geben, hat das Seniorenbüro unter dem Motto „(Frühlings-)Post für Dich“ das dritte Info- und Freizeitheft zusammengestellt.

Im Heft sind Rätsel, Frühlingsrezepte, die Legende vom Erpel im Stadtgarten, Anleitungen für eine schöne Osterdekoration sowie wichtige Adressen und Anlaufstellen zu finden. Zudem gibt es eine Liste mit telefonischen Gesprächsangeboten, die ein „offenes Ohr“ haben. Die angegebenen Stellen sind für jeden da, sie sind gut erreichbar oder rufen zurück.

„Post für Dich“ gibt es kostenlos beim Seniorenbüro unter Tel. (0761) 201-3032, oder per E-Mail: [seniorenbuero@stadt.freiburg.de](mailto:seniorenbuero@stadt.freiburg.de)

## Jugendhäuser wieder präsent

Solange die 7-Tage-Inzidenz in Freiburg unter 100 liegt, können die Kinder- und Jugendzentren wieder einzelne Veranstaltungen in Präsenz anbieten. Damit die Gruppen klein bleiben, ist vorher eine Anmeldung im Jugendhaus erforderlich, außerdem gilt drinnen wie draußen eine Maskenpflicht. Nach wie vor gibt es auch Online-Angebote. Sollte die Inzidenz auf über 100 steigen, wird wieder komplett auf Online umgestellt. Informationen zu Veranstaltungen sind den Homepages der Treffs zu entnehmen. Eine Übersicht gibt es auf [www.okja-freiburg.de](http://www.okja-freiburg.de).

## Webi: Beratung vor Ort möglich

Der Wegweiser Bildung, die zentrale Anlaufstelle der Stadt für alle Fragen zu Bildung, bietet ab sofort nach Terminvereinbarung wieder persönliche Beratungen in der Stadtbibliothek am Münsterplatz an. Zum Beispiel zu Fragen wie: Welche Ausbildungs- und Umschulungsmöglichkeiten gibt es für mich? Wo kann ich einen Schulabschluss nachholen? Wie kann ich mich beruflich weiterentwickeln?

**Terminvereinbarungen** unter Tel. (0761) 3 68 95-33/-84 und per E-Mail an: [webi@bildungsberatung-freiburg.de](mailto:webi@bildungsberatung-freiburg.de). Außerdem sind telefonische Beratungen und Videosprechstunden möglich. Infos dazu unter: [www.wegweiser-bildung.de](http://www.wegweiser-bildung.de)

## Weiterbildung für Beratende

Für Personen, die in der Beratung tätig sind, bieten die Volkshochschule Freiburg und der Wegweiser Bildung in Zusammenarbeit mit der Universität Mainz die Weiterbildung „Bildungsberatung und Kompetenzentwicklung“ an. Ziel der Fortbildung ist es, Personen mit Beratungsaufgaben spezielles Wissen zu vermitteln und handlungsbezogene Fähigkeiten zu vertiefen. Die drei Fortbildungsmodul finden in Freiburg statt und beginnen am 24. April.

Weitere Informationen und Anmeldung unter Tel. (0761) 3 68 95-87, E-Mail: [webi@bildungsberatung-freiburg.de](mailto:webi@bildungsberatung-freiburg.de), [www.wegweiser-bildung.de](http://www.wegweiser-bildung.de)

# Eigenen Beitrag zum Klimaschutz leisten

Projekt der Stiftung Waldhaus – Jugendliche pflanzen 1200 neue Bäume

**Nach dreijähriger Laufzeit ist das Projekt „Freiburger Klimapflanzschule“ des Waldhauses abgeschlossen. 1200 Rotbuchen, Eichen, Elsbeeren, Douglasien, Weißtannen und Winterlinden stehen jetzt neu im Stadtwald und leisten ihren Beitrag zum Klimaschutz: Sie tragen durch die Einspeicherung von Kohlenstoffdioxid zum Klimaschutz bei.**

253 Schüler und Schülerinnen aus zehn Freiburger Schulklassen der Stufen 5 bis 7 haben unter Betreuung der Projektleiterin Lisa Hafer mit praktischen Arbeiten, Experimenten und außerschulischen Erlebnissen erfahren, was sie selbst zum Klimaschutz beitragen können. Zusätzlich nahmen weitere fünf Schulklassen an einzelnen Projektwochen teil.

Das vom Innovationsfonds Klima- und Wasserschutz der



**Freuen sich über die neuen Bäume:** Markus Müller, Geschäftsführer der Stiftung Waldhaus, Forstamtsleiterin Nicole Schmalfuß, Projektleiterin Lisa Hafer vom Waldhaus und Richard Tuth von der Badenova (v. l.). (Foto: Waldhaus Freiburg)

Badenova geförderte Projekt sollte Schülerinnen und Schüler mit einem ganzheitlichen, praxisorientierten Ansatz für

die Themen Klimawandel und Klimaschutz sensibilisieren. Entscheidend war, dass sie ein Bewusstsein für die lang-

## Energiehelden ausgezeichnet

Der Freiburger Mobilfunkanbieter WETell ist Hauptgewinner des Georg-Salvamoser-Preises 2021. Das Unternehmen bekam den mit 10000 Euro dotierten Hauptpreis, weil es den Emissionen aus der Netzinfrastruktur 100 Prozent Solarstrom entgegengesetzt, so die Begründung der Jury.

Zwei weitere mit jeweils 5000 Euro dotierte Preise gingen an die BürgerEnergie Berlin, die sich für eine genossenschaftliche Bürgerbeteiligung am Berliner Stromnetz engagiert, sowie an die Firma Consolar GmbH. Sie hat einen neuartigen Solarkollektor entwickelt, der Strom und Wärme gleichzeitig liefert. Den Förderpreis „Junge Energie“ über ebenfalls 5000 Euro erhält die Jugendgruppe „Klimalotsen“ vom Naturschutzzentrum Bergstraße, die zinslose Darlehen für nachhaltige Klimaschutzprojekte in Entwicklungsländern vergibt.

## Mehr Sicherheit an der Kreuzung

Zwei tödliche Fahrradunfälle an der Heinrich-von-Stephan-Straße haben der Stadtverwaltung keine Ruhe gelassen. Obwohl beide Unfälle sehr unterschiedlich abgelaufen und daher kaum vergleichbar sind und Gutachten bestätigt haben, dass die bisherige Verkehrsführung allen Empfehlungen zur Verkehrssicherheit entspricht, wurde die Kreuzung zur Freiau jetzt umgestaltet. Ab sofort erhalten Rechtsabbiegende und Geradeausfahrende zeitlich getrennte Grünphasen. Außerdem wurde der Radfahrstreifen auf die Seite verlegt, um die Kreuzung der Fahrlinien zu vermeiden.

Dazu waren neben der Neuprogrammierung der Ampelsteuerung und einer zusätzlichen Radfahrampel auch die Neumarkierung der Fahrbahnen und der Umbau einer Mittelinsel erforderlich. Die Arbeiten sind bereits abgeschlossen und haben insgesamt rund 30000 Euro gekostet.

## 15 Tage gratis für Kundentreue

Alle, die eine Regiokarte im Abo oder als Jahreskarte besitzen und bis zum 31. März nicht gekündigt haben, erhalten als Dankeschön für ihre Treue vom Regioverkehrsverbund Freiburg (RVF) einen halben Monat geschenkt. Die Rückerstattung erfolgt für Abokunden automatisch. Wer eine Jahreskarte besitzt, muss die Rückerstattung hingegen extra beantragen und als Nachweis die März-Monatskarte vorlegen. Informationen dazu gibt es ab Ende März unter [www.rvf.de](http://www.rvf.de).

Bei den Schülerabos gibt es sogar einen ganzen Monat gratis, kündigte der RVF an. Bezahlt werden die Rückerstattungen aus Mitteln des Landes Baden-Württemberg.

Für Rückfragen zu Abos steht das Abocenter der VAG unter Tel. (0761) 45 11-450 oder per E-Mail an [abo@vagfr.de](mailto:abo@vagfr.de) zur Verfügung. Die Jahreskarten-Kundschaft wendet sich bitte mit Fragen an den RVF unter Tel. (0761) 207280 oder per E-Mail an [info@rvf.de](mailto:info@rvf.de)

## Steuerbefreiung für Heim-Hunde

Am 2. März hat der Gemeinderat einstimmig eine Anpassung der Hundesteuerentsatzung beschlossen. In unserer Berichterstattung hatten wir in diesem Zusammenhang erwähnt, dass für Hunde aus einem Tierheim eine Steuerbefreiung beantragt werden kann.

Das ist prinzipiell richtig, gilt aber nur für Hunde, die aus einem Tierheim oder einer vergleichbaren Tierschutzeinrichtung in Freiburg stammen und nach dem 1. Januar 2021 übernommen wurden – und erst nach mindestens einjähriger Haltedauer. Steuerbefreiungen sind außerdem für Assistenz-, Begleit-, Therapie- oder Besuchshunde möglich. Das gilt auch für Hüte- oder Herdenschutzhunde, die überwiegend in landwirtschaftlichen Betrieben zum Einsatz kommen.

Nähere Infos dazu gibt es auf [www.freiburg.de/hunde](http://www.freiburg.de/hunde) sowie bei der Abteilung Steuern der Stadtkämmerei unter Tel. 201-5166.



## Dritter beim Radklimatest

Alle zwei Jahre fragt der Allgemeinde Deutsche Fahrradclub (ADFC) in einer Online-Befragung, wie Radlerinnen und Radler ihren Wohnort aus der Zweiradperspektive bewerten. Dabei hat Freiburg in der Kategorie der Städte mit mehr als 200 000 Einwohnern einmal mehr einen Platz auf dem Siegerpodest ergattert – zum vierten Mal in Folge Platz 3 hinter Karlsruhe und Münster.

Das konstant gute und gegenüber dem Vorjahr sogar leicht verbesserte Abschneiden ist erfreulich, auch wenn die im Schulnotensystem erzielte Durchschnittsbewertung von 3,35 gerade noch befriedigend ist. Allerdings hat selbst der Sieger aus Nordbaden mit einem Schnitt von 3,07 den Lenker nur ein paar Speichenbreiten weiter vorn.

Eine bessere Platzierung verhindern für Freiburg vor allem sehr schlechte Noten beim Raddiebstat und die schlechten Mitnahmemöglichkeiten im ÖPNV (jeweils Note 5,1). Deutlich verbessert hat sich jedoch die Einschätzung zum Thema Leihräder: Lag die Note hier 2018 noch bei 3,7, verbesserte sich die Zensur dank Frelo auf 1,9.

Die Umfrage des ADFC ist nicht repräsentativ. Zielgruppe der Befragung sind Radfahrende. Laut ADFC haben deutschlandweit 230 000 Menschen an der Befragung teilgenommen, in Freiburg waren es 798 Menschen.

Weitere Informationen unter: [www.fahrradklima-test.adfc.de/ergebnisse](http://www.fahrradklima-test.adfc.de/ergebnisse)

# Mal erlaubt, mal bevorzugt, mal geduldet

Fahrradserie (Teil 2): Was in Einbahnstraßen, Fahrradstraßen und Fußgängerzonen zu beachten ist

**Freiburgs Radnetz bietet über 470 Kilometer Radwege, Radstreifen und fahrradfreundliche Tempo-30-Zonen. Es gibt über hundert geöffnete Einbahnstraßen und 26 Fahrradstraßen. Auch in Fußgängerzonen ist das Radeln vielfach gestattet – wir zeigen, wo was zu beachten ist.**

### Legal gegen den Strom

Einbahnstraßen wurden meist eingerichtet, wenn Straßen zu eng für zwei entgegengerichtete Kraftfahrzeuge sind, oft aber auch zur Regelung des Kfz-Verkehrs. Was für Autos sinnvoll sein mag, ist für den Radler meist ärgerlich: Er wird zu Umwegen gezwungen, selbst wenn für ein Fahrrad und ein Auto Platz genug wäre. Diesen Widerspruch hat auch der Gesetzgeber erkannt und die Öffnung von Einbahnstraßen in Gegenrichtung für Radfahrer gestattet. Die Stadt Freiburg hat davon rege Gebrauch gemacht und über hundert Einbahnstraßen durch die entsprechenden Zusatzschilder geöffnet. Für Autofahrer bedeutet das, dass sie insbesondere in Kurven, an Einmündungen und beim Ein- und Ausparken damit rechnen müssen, dass ihnen Radler entgegen kommen. Die wiederum sollten diesen „Überraschungseffekt“ einkalkulieren und entsprechend defensiv und vorausschauend sowie natürlich rechts fahren.



**Klares Signal:** Hier ist die Durchfahrt verboten – nur Zweiräder dürfen durch. (Foto: P. Seeger)

Obacht heißt es auch bei der Ausfahrt eines Radfahrers aus einer geöffneten Einbahnstraße: Wenn rechts vor links gilt, dann haben auch Radfahrer Vorfahrt, die aus einer geöffneten Einbahnstraße kommen. Blind auf dieses Recht zu vertrauen, ist aber nie ein guter Tipp, daher – wie immer – den Blickkontakt zum anderen suchen.

### Vorrang in Fahrradstraßen

Der Radler Traum sind Fahrradstraßen: Hier haben sie Vorrang, Autos sind bestenfalls geduldet; für alle gilt ein Tem-

polimit von 30 Stundenkilometern. Radler dagegen dürfen, was sonst nur bedingt erlaubt ist, sogar nebeneinander fahren. Aber natürlich gelten auch hier die allgemeinen Verkehrsregeln wie das Rechtsfahrgebot und die Rücksichtnahme auf andere, besonders Kinder. Mittlerweile gibt es in Freiburg 26 Fahrradstraßen – zuletzt sind mit der Andlaw-, Oberrieder und Hammerschmiedstraße wichtige Verbindungen im Freiburger Osten, mit Belfort-, Rempart- und Wallstraße in der Innenstadt und mit Wentzinger- und Engelbergstraße

im Stühlinger dazugekommen. Neu ist außerdem, dass die Rempartstraße ab der Mensa für Autos zur Einbahnstraße geworden ist und die Wentzingerstraße an der Wiwilibrücke für den Autoverkehr sogar ganz gesperrt ist.

### Radeln in Fußgängerzonen

In der 1973 geschaffenen Fußgängerzone konzentrieren sich vielfältigste Nutzungen und Ansprüche. Hier haben – wie der Name schon sagt – alle, die zu Fuß unterwegs sind, Vorrang. Aber auch Stadtbahnen, Lieferverkehr,

Cafés und Warenauslagen beanspruchen einen Teil des knappen Platzes. Und nicht zuletzt wollen und sollen auch die Radfahrer soweit wie möglich in die Fußgängerzone fahren können. Das dürfen sie auch überall dort, wo entsprechende Schilder es zulassen – nur wenige Bereiche wie beispielsweise Rathausplatz, Rathausgasse und große Teile des Münsterplatzes sind tabu. Selbst in der Kaiser-Joseph-Straße ist das Radfahren an Sonn- und Feiertagen ganztägig und an Werktagen vor 7 Uhr und nach 20.30 Uhr erlaubt. Allerdings ist man per Rad in der Fußgängerzone nur als „Gast“ zugelassen. Langsames und aufmerksames Fahren ist oberste Pflicht, Fußgänger dürfen weder behindert noch erschreckt oder gar gefährdet werden. Grundsätzlich müssen Radler hier Schrittgeschwindigkeit fahren oder bei Bedarf absteigen. Wer es eilig hat, sollte also lieber einen Bogen um die Fußgängerzone machen. ☛

## RADSERIE

Dieser Artikel ist Teil einer Serie im Amtsblatt, in der wir zusammen mit dem Garten- und Tiefbauamt in loser Folge über verschiedene Radthemen berichten. Dabei geht es – passend zum diesjährigen Schwerpunktthema „Radsicherheit“ des Freiburger Polizeipräsidiums – immer auch um die Verkehrssicherheit – und was jede und jeder Einzelne dazu beitragen kann.

## Baustellen kennen kein Corona

Baustellenprogramm 2021 im Überblick  
VAG-Gleiserneuerung in der Salzstraße

**Reichlich Abstand und viel frische Luft – wenigstens auf Baustellen läuft auch mit Corona fast alles rund. Und das an vielen Ecken in Freiburg: Quasi in allen Stadtteilen baut, saniert, verschönert, erweitert und repariert das Garten- und Tiefbauamt (GuT) Straßen, Wege, Parks und Grünflächen. Wann geht es wo zur Sache? Und wo ist mit Staus und Umleitungen zu rechnen? Wir geben einen Überblick über die wichtigsten Projekte.**

- **Waldkircher Straße:** Beim Bau der Stadtbahn haben jetzt der Tief-, Gleis- und Straßenbau begonnen. Der erste von vier Bauabschnitten zwischen Rennweg und Neulindenstraße bis Höhe Kaufland dauert wohl bis Ende Oktober. Die Waldkircher Straße ist daher nur noch stadtauswärts befahrbar; stadteinwärts geht's über die Stefan-Meier-Straße. Die Einmündungen der Neulinden- und Güterhallenstraße sind gesperrt.
- **Zähringer Straße:** Zwischen Tulla- und Kandelstraße werden ab April bis Oktober Erdgas- und Wasserleitungen erneuert. Wegen der Wanderbaustelle muss die Straße stadteinwärts voll gesperrt werden, Umleitungen werden ausgeschildert.
- **Die Tullastraße** ist zwischen Lembergallee und Hans-Bunte-Straße wegen einer Kanalerneuerung bis Dezember 2021 voll gesperrt. Umleitungen sind ausgeschildert.
- **Engelbergerstraße:** Der Westteil zwischen Eschholzstraße und Fehrenbachallee wird zwischen August und Dezember

zur Fahrradstraße umgebaut. Dafür kommt es zu Teil- und Vollsperrungen, Umleitungen werden dann ausgeschildert.

• **Stadtbahnbrücke:** An der Ostseite der Stühlingerbrücke wird von April bis Ende 2022 weiter gearbeitet. Die Geländer werden saniert, der Gehweg abgedichtet, die Wendeltreppe am Konzerthaus neu gebaut. Dafür wird die Ausfahrt an der Bismarckallee am Konzerthaus zeitweise gesperrt, der Radverkehr wird umgeleitet.

• **Salzstraße:** Die Baustelle mit den größten Auswirkungen beginnt am 12. April. Dann erneuert die VAG zwischen der Kaiser-Joseph-Straße und dem Schwabentor die Gleise. Die Arbeiten dazu finden in drei Abschnitten statt und dauern bis Mitte August. Stadtbahnen können in dieser Zeit nicht fahren; die VAG bietet daher einen Schienenersatzverkehr auf der Linie 1 an. Ausführliche Informationen zu diesem Großprojekt liefern wir in der kommenden Amtsblatt-Ausgabe am 9. April.

• **Breitbandausbau:** Der massive Ausbau des Glasfasernetzes im Industriegebiet Nord, Gewerbegebiet Haid, Rieselfeld und der Wiehre ist zum Teil mit erheblichen Budeleien und Verkehrseinschränkungen verbunden. Darüber hinaus sollen in kleineren Bauabschnitten weitere 3000 bis 5000 Haushalte in den Stadtteilen Stühlinger, Brühl-Beurbarung, Zähringen, Mooswald und Haslach angeschlossen werden. ☛

**Eine Übersicht** der aktuellen Baustellen und weiterer Projekte gibt es unter [www.freiburg.de/baustellen](http://www.freiburg.de/baustellen)

# Flächennutzungsplan 2040 wieder ein Schritt weiter

Ergebnisse der Bürgerbeteiligung zu den Zukunftsszenarien liegen vor

**Die Stadt Freiburg hat von November bis Dezember vergangenen Jahres in einer umfassenden digitalen Bürgerbeteiligung sechs mögliche Zukunftsbilder von Freiburg in Form von Zukunftsszenarien zur Diskussion gestellt. Diese Zukunftsbilder sind Teil des Prozesses zur Neuaufstellung des Flächennutzungsplans 2040 (FNP 2040) mit integriertem Landschaftsplan 2040 (LP 2040). Jetzt liegen die Ergebnisse vor und gehen in die weiteren Planungen ein.**

Über 4000 Beiträge sind bei der Online-Beteiligung eingegangen. Die Rückmeldungen aus der Bürgerschaft sind zwar nicht repräsentativ, aber doch richtungweisend, denn sie zeigen ein großes Spektrum an Meinungen und Wünschen auf. Letztlich ist das Votum der Bürgerschaft genauso vielfältig wie die sechs zur Diskussion gestellten Szenarien (wir berichteten; s. u.). Von der „dynamischen Wachstumsstadt“ bis zur „gesunden Selbstversorgerstadt“ deckten die sechs Szenarien praktisch alle denkbaren Entwicklungen ab.

### Höhe und Dichte finden Akzeptanz

Interessanterweise fällt in der Beurteilung der Bürgerschaft kein Szenario komplett durch – und keines ist der eindeutige Favorit. Die zentrale Erkenntnis ist, dass die Attraktivität der Stadt zu erhalten ist, ohne weitere Entwicklung zu verhindern. Viel Akzeptanz gibt es für das Wachstum in die



Höhe, sofern die ökologischen Vorteile überwiegen und ein zu starkes Ausbreiten in die Fläche verhindert wird. Gleiches gilt für die Zunahme der städtebaulichen Dichte. Das Thema der sozialen Gerechtigkeit steht ebenfalls in vielen Beiträgen im Vordergrund: zusätzlicher Wohnraum soll geschaffen werden, wobei der Fokus auf bezahlbarem Wohnraum liegt. Aus der Beteiligung geht zudem hervor, dass Nachhaltigkeit von den Teilnehmenden als integriertes Gesamtkonzept verstanden wird, bei dem Ökologie, Wirtschaft und Soziales ausgewogen sein müssen. Damit einher geht auch der Wunsch, Innovation und Wissenschaft nur dann in den Mittelpunkt zu stellen, wenn das nicht zur Polarisierung der Stadtgesellschaft führt. Bei der Mobilität geht aus den Kommentaren hervor, dass kurze Wege für den Fuß- und Radverkehr und ein Ausbau des Umweltverbundes wichtige Pfeiler der zukünftigen Entwicklung sind. Positiv bewertet wird auch die verstärkte regionale Kooperation, selbst wenn das Entscheidungsprozesse verlangsamen sollte.

### Stärken stärken, Schwächen mildern

Insgesamt lässt sich festhalten, dass die große Resonanz der Bürgerbeteiligung wichtige Erkenntnisse für die im Stadtplanungsamt angesiedelte Projektgruppe und damit für das weitere Verfahren liefert.

Im nächsten Schritt wurden seither die Ergebnisse in die abschließende zusammenfassende Bewertung der Zukunftsszenarien eingearbeitet. Diesen Planungsstand hat die Projektgruppe Anfang des Jahres den politischen Gremien der Stadtverwaltung vorgestellt.

Die klare Botschaft lautet: Keines der Szenarien soll eins zu eins umgesetzt werden. Vielmehr sei es entscheidend, aus dem Prozess und den sechs Szenarien zu lernen und zu überlegen, welche Entwicklungen für Freiburg auf Grundlage der bisherigen Stärken und Schwächen der Stadt eintreffen könnten und zukünftig gewünscht sind.

Die Kernfragen dabei heißen: Wie möchten wir in Freiburg im Jahr 2040 leben? Wie muss der FNP 2040 aussehen,

damit die gewünschten Chancen auch eintreten und mögliche Risiken vermieden oder abgeschwächt werden?

### Gesucht:

#### Ein robustes Zielszenario

Unter dieser Maßgabe arbeitet die Projektgruppe aktuell unter anderem in zwei digitalen Planungswerkstätten gemeinsam mit rund 75 ausgewählten Personen aus unterschiedlichen Bereichen der Stadtgesellschaft an einem Zielszenario, das ein robustes und widerstandkräftiges Zukunftsbild für Freiburg entwirft. Im April, so der Plan, soll dieses Zielszenario zunächst den Gemeinderatsfraktionen vorgestellt und dann im Sommer vom Gemeinderat beschlossen werden.

### Im Herbst beginnt die Flächensuche

Anschließend verlässt der Planungsprozess die theoretische Ebene: Ab Herbst geht es auf der Basis des beschlossenen Zielszenarios um die konkrete Flächensuche: Wie viele Flächen brauche ich für welchen Bedarf (beispielsweise für Wohnen, Gewerbe oder Freiraum)? Die Chancen stehen gut, dass der aufwendige Planungs- und Beteiligungsprozess die in der Vergangenheit oft hitzigen Flächendiskussionen versachlichen könnte, wenn das übergeordnete Ziel auf große gesellschaftliche Zustimmung stößt. ☛

**Weitere Informationen** zum Planungsprozess und den sechs Zukunftsszenarien gibt es unter [www.freiburg.de/uebermorgen](http://www.freiburg.de/uebermorgen) sowie in der Amtsblatt-Ausgabe vom 20.11.2020, zu finden im Archiv unter [www.freiburg.de/amtsblatt](http://www.freiburg.de/amtsblatt)



## STÄDTISCHE TERMINE UND ÖFFNUNGSZEITEN VOM 26. MÄRZ BIS ZUM 9. APRIL

**Gemeinderat  
& Ausschüsse**

Die **Tagesordnungen** einschließlich der Sitzungsvorlagen sind in der Regel eine Woche vor dem jeweiligen Termin unter [www.freiburg.de/GR](http://www.freiburg.de/GR) abrufbar. Bitte beachten: Nicht zu jedem Tagesordnungspunkt findet eine gemeinderätliche Aussprache statt. Einzelne Beschlüsse werden auch ohne Debatte gefasst. Wer ein entsprechendes **Hörgerät** trägt, kann bei Sitzungen im Ratsaal des Innenstadtrathauses sowie im Bürgerhaus Zähringen die induktive Höranlage nutzen.

**Osterpause bis zum 12. April**

**Abfall &  
Recycling**

Abfallwirtschaft und Stadtreinigung Freiburg GmbH (ASF), Tel. 767070 [www.abfallwirtschaft-freiburg.de](http://www.abfallwirtschaft-freiburg.de)  
Service-Center: Mo–Do 8–12 und 13–17 Uhr, Fr 8–12/13–15.30 Uhr

**Recyclinghöfe**

Anlieferung von Wertstoffen, Gebrauchsgütern, Schnittpapier und Schadstoffen aus Privathaushalten  
St. Gabriel (Liebigstraße)

Di 9–12.30/13–18 Uhr  
Fr, Sa 8–13 Uhr

Haslach (Carl-Mez-Straße 50)

Do 8–16 Uhr  
Sa 9–16 Uhr

Waldsee (Schnaitweg 7)

Mi 9–16 Uhr  
Sa (keine Schadstoffe) 9–13 Uhr

**Umschlagstation Eichelbuck**

Eichelbuckstraße, Tel. 7670570  
Anlieferung von Sperrmüll

Mo–Do 7.15–11.45/13–16 Uhr  
Fr 7.15–12.15/13–15.30 Uhr

1. Samstag im Monat 9–12.45 Uhr

**Schadstoffmobil**

Abgabe von Reinigungsmaterialien, Medikamenten, Chemikalien, Pestiziden, Altöl, Farben etc.

**Osterpause bis zum 19. April**

**Stadtbibliothek  
Freiburg**

Die Stadtbibliothek und alle Stadtteilbibliotheken haben wieder mit Einschränkungen geöffnet. Es muss zwingend ein Ausgemacht werden. Das ist jeweils zur vollen Stunde möglich. Die maximale Aufenthaltsdauer beträgt 45 Minuten. Die Kooperation der Bücherbusse Mulhouse und Freiburg findet derzeit nicht statt.

**Hauptstelle am Münsterplatz**

Münsterplatz 17, Tel. 201-2207, [stadtbibliothek@stadt.freiburg.de](mailto:stadtbibliothek@stadt.freiburg.de)  
Mo, 10–13 und 14–17 Uhr; Sa 10–13 Uhr

**Terminvergabe:**

[www.stadtbibliothek.freiburg.de/click-and-meet](http://www.stadtbibliothek.freiburg.de/click-and-meet) oder Tel. 201-2207

**Rückgabeautomat:**

Di–Fr 6–10/13–14/17–23 Uhr; Sa 6–10 Uhr

**Stadtteilbibliothek Haslach**

Staudingerstraße 10, Tel. 201-2261, Di–Fr 9.30–12 Uhr und 13–18 Uhr

**Terminvergabe:**

Per Mail an [stadtbibliothek-haslach@stadt.freiburg.de](mailto:stadtbibliothek-haslach@stadt.freiburg.de) oder Tel. 201-2261

**Stadtteilbibliothek Mooswald**

Falkenbergerstraße 21, Tel. 201-2280, Di–Fr 10–13 Uhr und Di–Do 15–18 Uhr

**Terminvergabe:**

Per Mail an [stadtbibliothek-mooswald@stadt.freiburg.de](mailto:stadtbibliothek-mooswald@stadt.freiburg.de) oder Tel. 201-2280

**Mediothek Rieselfeld**

Maria-von-Rudloff-Platz 2, Tel. 201-2270, Di/Do/13–18 Uhr; Mi 10–18 Uhr

**Terminvergabe:**

Per Mail an [stadtbibliothek-rieselfeld@stadt.freiburg.de](mailto:stadtbibliothek-rieselfeld@stadt.freiburg.de) oder Tel. 201-2270

**Digitale Dienste der Stadtbibliothek**

verfügbar unter [www.freiburg.de/stadtbibliothek](http://www.freiburg.de/stadtbibliothek)

**filmfreund**

Streaming-Dienst für Filme und Serien

**Naxos Music Library und Naxos Music Library Jazz**

Streaming-Dienst für klassische Musik und Jazz

**Freemusic**

Streaming-Dienst für Musik: klassische Musik, Pop, Rock, Hip-Hop, Comedy, Country, Jazz, Soundtracks, Kinderlieder

**Genios eBib**

Datenbank für Zeitungen und Zeitschriften

**Städtische  
Bühnen**

Das Stadttheater bietet momentan Livestreams mit Aufführungen an. Tickets gibt es online unter [www.theater.freiburg.de/livestreaming](http://www.theater.freiburg.de/livestreaming)

**Fr, 26.3.**

Time to Share Movements (Premiere) 20 Uhr

**Der Schatz der Mönche**

Fast tausend Jahre war das Kloster St. Blasien im Schwarzwald ein lebendiger Ort der Wissenschaft, des Glaubens und der Kunst – bis die Säkularisation 1806 der Abtei ein Ende setzte. Doch den Mönchen gelang es, ihre Kunstschatze nach Österreich zu bringen. Für die Ausstellung „Der Schatz der Mönche – Leben und Forschen im Kloster St. Blasien“ kehren die weltberühmten Spitzenwerke in ihre Heimatregion zurück. Die groß angelegte Schau ist ein gemeinsames Projekt der Erzdiözese Freiburg und des Augustinermuseums in Kooperation mit dem Benediktinerstift St. Paul im Lavanttal. Sie wird gefördert von der Erzbischof Herman Stiftung der Erzdiözese Freiburg. Kurator ist der Kunsthistoriker Guido Linke. Noch bis zum 19. September kann die Sonderausstellung im Augustinermuseum besucht werden. Hier zu sehen ein Foto der Kuppel der Abtei St. Blasien.

(Foto: A. Killian)

<b>Sa, 27.3.</b>	20 Uhr
<b>2. Kammerkonzert</b>	
<b>So, 28.3.</b>	11 Uhr
<b>Pippi Langstrumpf</b>	
<b>Sa, 3.4.</b>	11 Uhr
<b>Pippi Langstrumpf</b>	
<b>Mo, 5.4.</b>	11 Uhr
<b>Pippi Langstrumpf</b>	

**Städtische  
Museen**

Die städtischen Museen haben wieder geöffnet. Die Aufenthaltsdauer ist auf 60 Minuten begrenzt. Um Wartezeiten zu vermeiden wird empfohlen, entweder ein Online-Ticket über das Buchungsportal Reservix zu buchen oder sich telefonisch anzumelden. Für das Haus der Graphischen Sammlung ist nur eine telefonische Anmeldung möglich.

**Augustinermuseum / Haus der Graphischen Sammlung**

Malerei, Skulptur, Kunsthandwerk und Grafiken vom Mittelalter bis ins 20. Jahrhundert mit Schwerpunkt auf der Kunst des Oberrheingebiets.

(Augustinerplatz, Tel. 201-2531), Haus der Graphischen Sammlung (Salzstr. 32, Tel. 201-2550), Di–So 10–17 Uhr, freitags bis 19 Uhr

**Museum für Neue Kunst**

Expressionismus, Neue Sachlichkeit, Abstraktion nach 1945, neue Tendenzen. Marienstraße 10a, Tel. 201-2581, Di–So 10–17 Uhr, donnerstags bis 19 Uhr

**Museum für Stadtgeschichte – Wentzingerhaus**

Von der Gründung der Stadt bis zur Barockzeit. Münsterplatz 30, Tel. 201-2515, Di–So 10–17 Uhr

**Museum Natur und Mensch**

Naturwissenschaftliche Funde, Mineralien, Edelsteine, Fossilien, Tier- und Pflanzenpräparate und Sonderausstellungen der Ethnologischen Sammlung. Gerberau 32, Tel. 201-2566, Di–So 10–17 Uhr, dienstags bis 19 Uhr

**Archäologisches Museum Colombischlössle (Arco)**

Archäologische Funde von der Altsteinzeit bis zum Mittelalter. Colombischlössle, Rotteckring 5, Tel. 201-2574, Di–So 10–17 Uhr, mittwochs bis 19 Uhr

**Digitale Angebote**

Unter [www.freiburg.de/museen](http://www.freiburg.de/museen) digitales gibt es eine Vielzahl von Angeboten:

**Online-Sammlung**

mit 800 Objekten aus den Sammlungsbeständen

- Virtuelle Rundgänge** laden zum Entdecken auf dem Sofa ein
- Social Media:** News auf Facebook und Instagram
- Youtube-Playlist** mit Einblicken in aktuelle und vergangene Sonderausstellungen, Blicke hinter die Kulissen, artist talk
- Kinder und Jugendliche** finden Videotutorials, Kinder-Audioguides oder eine Rollenspiel-App

**Dies &  
Jenes****Das Waldhaus Freiburg**

Bildungs- und Informationszentrum zu Wald und Nachhaltigkeit, Wonnhaldestr. 6, Tel. 896477-10, [www.waldhaus-freiburg.de](http://www.waldhaus-freiburg.de)

Reservix zu buchen oder sich telefonisch anzumelden. Für das Haus der Graphischen Sammlung ist nur eine telefonische Anmeldung möglich.

• **IBB-Stelle:** Do 17–18 Uhr (mit AB) Tel. 201-3639, [ibb@stadt.freiburg.de](mailto:ibb@stadt.freiburg.de)

• **Patientenfürsprecher:** Do 16–17 Uhr, Tel. 208-8776 (mit AB), [patientenfuersprecher@stadt.freiburg.de](mailto:patientenfuersprecher@stadt.freiburg.de)

**Naturerlebnispark Mundenhof**

Der Mundenhof ist geöffnet. Unter [www.freiburg.de/mundenhof](http://www.freiburg.de/mundenhof) kann über das Online-Buchungssystem Reservix ein Zeitfenster zwischen 9 und 18 Uhr gebucht werden, Parkgebühr 5 Euro. Infos unter Tel. 201-6580

**Veranstaltungen**

• **Familiennachmittag:** Der wilde Wald (Anmeldung bis Do, 1.4.) So, 11.4. 14 Uhr

• **Familiennachmittag:** Mit Geocaching den Stadtwald entdecken (Anm. bis Di, 6.4.) Sa, 17.4. 13 Uhr

**Wegweiser Bildung**  
Eingang Stadtbibliothek, Münsterplatz 17, Tel. 201-2020, [webi@bildungsberatung-freiburg.de](mailto:webi@bildungsberatung-freiburg.de)

Persönliche Beratungen vor Ort sind derzeit nicht möglich, dafür gibt es Beratungen per Telefon, E-Mail und Videochat.

**Musikschule Freiburg**

Turnseestr. 14, Tel. 88851280, [www.musikschule-freiburg.de](http://www.musikschule-freiburg.de)

E-Mail: [info@musikschule-freiburg.de](mailto:info@musikschule-freiburg.de)

**Informations-, Beratungs- und Beschwerdestelle (IBB-Stelle) mit Patientenfürsprechern**

Eschholzstr. 86, [www.freiburg.de/ibb](http://www.freiburg.de/ibb), außerhalb der Öffnungszeiten Termine nach Vereinbarung

Information und Beratung zu psychiatrischen Hilfen durch Angehörige, Psychiatrie-Erfahrene und professionell Tätige sowie Aufnahme von Beschwerden

• **IBB-Stelle:** Do 17–18 Uhr (mit AB) Tel. 201-3639, [ibb@stadt.freiburg.de](mailto:ibb@stadt.freiburg.de)

• **Patientenfürsprecher:** Do 16–17 Uhr, Tel. 208-8776 (mit AB), [patientenfuersprecher@stadt.freiburg.de](mailto:patientenfuersprecher@stadt.freiburg.de)

**Telefon-Service-Center**

Tel. 201-0 und 115

Mo–Fr 8–16 Uhr

**Amthaus im Stühlinger**

Fahrenbergpl. 4, Tel. 201-5301/5302

E-Mail: [alw@stadt.freiburg.de](mailto:alw@stadt.freiburg.de)

• **Wohngeld:** Tel. 201-5480, [www.freiburg.de/wohngeld](http://www.freiburg.de/wohngeld)

• **Wohnberechtigungsscheine:** Tel. 201-5480

• **Wohnraumförderung:** Tel. 201-54-31-32/33, [www.freiburg.de/wohnaufloesung](http://www.freiburg.de/wohnaufloesung)

**Amthaus für Soziales und Senioren**

Fehrenbachallee 12, Empfang: Tel. 201-3507 (erreichbar Mo–Do 7.30–16.30 Uhr, Fr 7.30–15.30 Uhr), E-Mail: [ass\\_empfang@stadt.freiburg.de](mailto:ass_empfang@stadt.freiburg.de), [www.freiburg.de/llass](http://www.freiburg.de/llass)

**Amthaus für Migration und Integration (AMI)**

Berliner Allee 1, Tel. 201-6301, [www.freiburg.de/lami](http://www.freiburg.de/lami)

E-Mail: [ami@stadt.freiburg.de](mailto:ami@stadt.freiburg.de)

• **Empfang:**

Mo/Di/Do 7.30–17 Uhr

Mi 7.30–18 Uhr

Fr 7.30–14 Uhr

• **alle übrigen Abteilungen** (nur mit Termin):

Mo 7.30–16.00 Uhr

Di 13.00–16.00 Uhr

Mi 7.30–17.30 Uhr

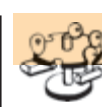
Do/Fr 7.30–12.30 Uhr

**Amthaus für öffentliche Ordnung**

Fehrenbachallee 12

Die einzelnen Sachgebiete sind wie folgt zu erreichen:

• **Fundbüro:** Tel. 201-4827, -4828 [fundbuero@stadt.freiburg.de](mailto:fundbuero@stadt.freiburg.de)

**Ämter &  
Dienststellen**

**Bitte beachten:** Persönliche Termine sind nur nach vorheriger Vereinbarung möglich.

**Amthaus für Bürgerservice und Informationsmanagement**

Rathaus im Stühlinger, Fehrenbachallee 12, E-Mail: [abi@stadt.freiburg.de](mailto:abi@stadt.freiburg.de)

• **Bürgerservice-Zentrum**

[buergerservice@stadt.freiburg.de](mailto:buergerservice@stadt.freiburg.de) unter [www.freiburg.de/termine](http://www.freiburg.de/termine) oder Tel. 201-0

Mo–Fr 8–16 Uhr

• **Bürgerberatung im Rathaus**

Innenstadtrathaus Rathausplatz, Tel. 201-1111, E-Mail: [buergerservice@stadt.freiburg.de](mailto:buergerservice@stadt.freiburg.de)

• **Telefon-Service-Center**

Tel. 201-0 und 115

Mo–Fr 8–18 Uhr

**Amthaus für Liegenschaften und Wohnungswesen (ALW)**

Fahrenbergpl. 4, Tel. 201-5301/5302

E-Mail: [alw@stadt.freiburg.de](mailto:alw@stadt.freiburg.de)

• **Wohngeld:** Tel. 201-5480, [www.freiburg.de/wohngeld](http://www.freiburg.de/wohngeld)

• **Wohnberechtigungsscheine:** Tel. 201-5480

• **Wohnraumförderung:** Tel. 201-54-31-32/33, [www.freiburg.de/wohnaufloesung](http://www.freiburg.de/wohnaufloesung)

**Amthaus für Soziales und Senioren**

Fehrenbachallee 12, Empfang: Tel. 201-3507 (erreichbar Mo–Do 7.30–16.30 Uhr, Fr 7.30–15.30 Uhr), E-Mail: [ass\\_empfang@stadt.freiburg.de](mailto:ass_empfang@stadt.freiburg.de), [www.freiburg.de/llass](http://www.freiburg.de/llass)

**Amthaus für Migration und Integration (AMI)**

Berliner Allee 1, Tel. 201-6301, [www.freiburg.de/lami](http://www.freiburg.de/lami)

E-Mail: [ami@stadt.freiburg.de](mailto:ami@stadt.freiburg.de)

• **Empfang:**

Mo/Di/Do 7.30–17 Uhr

Mi 7.30–18 Uhr

Fr 7.30–14 Uhr

• **alle übrigen Abteilungen** (nur mit Termin):

Mo 7.30–16.00 Uhr

Di 13.00–16.00 Uhr

Mi 7.30–17.30 Uhr

Do/Fr 7.30–12.30 Uhr

**Amthaus für öffentliche Ordnung**

Fehrenbachallee 12

Die einzelnen Sachgebiete sind wie folgt zu erreichen:

• **Fundbüro:** Tel. 201-4827, -4828 [fundbuero@stadt.freiburg.de](mailto:fundbuero@stadt.freiburg.de)

**Veranstaltungen und Gewerbe:**

Tel. 201-4860 [gewerbe@stadt.freiburg.de](mailto:gewerbe@stadt.freiburg.de)

**Sicherheit und Ordnung:**

Tel. 201-4860 [polizei@stadt.freiburg.de](mailto:polizei@stadt.freiburg.de)

**Waffen- und Sprengstoffrecht:**

Tel. 201-4857, -4869, -4888 [waffenbehoerde@stadt.freiburg.de](mailto:waffenbehoerde@stadt.freiburg.de)

**Fahrerlaubnisse:**

Tel. 201-4820 [fahrerlaubnisbehoerde@stadt.freiburg.de](mailto:fahrerlaubnisbehoerde@stadt.freiburg.de)

**Bußgeldabteilung:**

Tel. 201-4950, [bussgeldbehoerde@stadt.freiburg.de](mailto:bussgeldbehoerde@stadt.freiburg.de)

**Gemeindevollzugsdienst / Vollzugsdienst der Polizeibehörde:**

Tel. 201-4923 [vollzugsdienst@stadt.freiburg.de](mailto:vollzugsdienst@stadt.freiburg.de)

**Veterinärbehörde:**

Tel. 201-4965 [veterinaerbehoerde@stadt.freiburg.de](mailto:veterinaerbehoerde@stadt.freiburg.de)

**Fachservice Ordnungsangelegenheiten:**

Tel. 201-4931

**Amthaus für Kinder, Jugend und Familie (AKI)**

Europaplatz 1, Empfang: Tel. 201-8310, [www.freiburg.de/laki](http://www.freiburg.de/laki)

E-Mail: [aki@stadt.freiburg.de](mailto:aki@stadt.freiburg.de)

Allgemeine Sprechzeiten für Europaplatz und Auf der Zinnen: Mo/Mi/Fr 8–11 Uhr

**Beratungszentrum Bauen**

Fehrenbachallee 12, Tel. 201-4390, E-Mail: [bzb@stadt.freiburg.de](mailto:bzb@stadt.freiburg.de)

[www.freiburg.de/lbzb](http://www.freiburg.de/lbzb)

Öffnungszeiten:

Mo–Fr 7.30–12.00 Uhr

Do



# Freiburgs „buochmeisterinnen“

Das Museum für Stadtgeschichte stellt zahlreiche Handschriften und Frühdrucke aus dem Dominikanerinnenkloster Adelhausen vor

**N**och bis zum 13. Juni widmet sich das Museum für Stadtgeschichte den Freiburger „buochmeisterinnen“, jenen Ordensschwesterinnen, die im Dominikanerinnenkloster Adelhausen Bücher angeschafft, aufbewahrt und ausgeliehen haben. Die Frauen waren als Bibliothekarin oder Tischleserin, als Sängerin im Chor oder in der persönlichen Andacht, als Lehrerin oder Novizin tätig. Dabei nicht wegzudenken: das geschriebene Wort.

„Ein Kloster ohne Bibliothek ist wie eine Festung ohne Rüstkammer.“ Das altertümliche Sprichwort wirft ein ganz anderes Licht auf die Metapher des scheinbar düsteren Mittelalters. Im Dominikanerinnenkloster Adelhausen, gegründet 1234, war das Buch allgegenwärtig: beim Gottesdienst, in den Privatgemächern der Nonnen, bei der klösterlichen Erziehung und der religiösen Bildung, in der Verwaltung – sogar im Speisesaal.

Die Handschriften und Frühdrucke der Freiburger Dominikanerinnen sind in drei Räumen ausgestellt, sortiert nach den Klosterämtern, und geben einen seltenen Einblick in das Leben innerhalb der Klostermauern. „Wir wollen verborgenes Kulturgut sichtbar machen und die Bücher zum Sprechen bringen“, erläutert Kurator Balázs J. Nemes von der Germanistischen Mediävistik der Universität Freiburg. Welche der Ordensschwesterinnen hat welches Buch wann in den Händen gehalten? Und: Zu welchen Anlässen wurden sie benutzt?

Dafür, so der Kurator, müssen die Exponate genau studiert werden: „Das ist Grundlagenforschung.“ Wie das aussehen kann, zeigt ein kleiner, unscheinbarer Hinweis,



**Bücher, Bücher, Bücher:** Die Ausstellung „buochmeisterinnen – Handschriften und Frühdrucke aus dem Freiburger Dominikanerinnenkloster Adelhausen“ stellt verschiedene Schriftstücke aus dem Frauenkloster aus. „Jedes Buch ist für mich ein Unikat“, erklärt Kurator Balázs J. Nemes. Das Besondere: Viele der Bücher sind sehr gut erhalten. Das liegt an der sehr guten Qualität des Papiers. (Foto: P. Seeger)

der beschreibt, wohin die Exemplare ausgeliehen wurden. Der Hintergrund: 1410 brannte die Bibliothek ab. Durch ein aufgebautes Netzwerk entlang des Rheins, mit Klöstern von Speyer über Zürich bis nach Bern, konnten die „buochmeisterinnen“ zahlreiche Bücher ausleihen und abschreiben; die Bibliothek wurde so wieder aufgebaut. Die anderen Bücher berichten etwa von den Besitztümern des Klosters oder dem streng geregelten Tageslauf mit festen Gebetszeiten.

## Mittelalterliche Mädchenbildung

Der erste Raum widmet sich dem Amt der Novizenmeisterin, die für die Ausbildung junger Mädchen zuständig war. Die ausgestellten Bücher verraten den interessierten Besucherinnen und Besuchern, wie die Dominikanerinnen ihre Erziehungsaufgabe ausführten: Lesen und Kenntnisse der lateinischen Sprache waren wichtig, um die Gebete und liturgischen Gesänge zu verstehen, aber

auch, um die Ordensregeln zu lernen oder theologische Schriften zu studieren. „Das Kloster ist nicht nur ein Gefängnis für die Nonnen, sondern auch ein wichtiger Freiraum für Frauen gewesen“, betont Aglaya Strauß von der Adelhausenstiftung, die die Ausstellung maßgeblich unterstützt.

Dem kann sich Peter Kalchthaler, Leiter des Museums für Stadtgeschichte, nur anschließen: Den mittelalterlichen Dominikanerinnen war es nämlich verboten, an Dom-

schulen und Universitäten Theologie zu studieren. „Das Kloster war damit der einzige Zugang zu Bildung und Schrift, sogar politische Macht konnten die Klosterfrauen erlangen“, erläutert Peter Kalchthaler. In den Frauenklöstern wurden nicht nur angehende Nonnen ausgebildet, sondern auch junge Frauen. Diese kamen mit 12 oder 13 Jahren und gingen im heiratfähigen Alter als ausgebildete Frauen zurück zu ihren Familien. „Mit der Ausstellung wollen wir unsere Funktion als

Rechtsnachfolgerin des Frauenklosters Adelhausen wahrnehmen. Zweck der Stiftung ist es bis heute, katholische Mädchen zu bilden“, erklärt Aglaya Strauß.

## Die Gesangsmeisterin

Im zweiten Raum der Ausstellung wird es musikalisch – und zwar im wahrsten Sinne des Wortes. Die Gesangsmeisterin war dafür verantwortlich, den Schülerinnen das Singen beizubringen. Hier stehen neben einem unscheinbaren kleinen Buch, das den Ablauf der Chor- und Gottesdienstordnung festlegt, auch große, reichlich verzierte Gesangsbücher. „Wir wollten die Bücher nicht nur sprechen lassen, sondern sie zum Erklängen bringen. Es ist eine multimediale Ausstellung“, sagt Balázs J. Nemes. Einzelne Lieder wurden musikwissenschaftlich aufgearbeitet und können mit einem QR-Code auf dem eigenen Handy abgespielt werden.

## Kooperationsprojekt von Museum, Uni und Stiftung

Studentinnen und Studenten haben die Ausstellung im Rahmen einer Lehrveranstaltung inhaltlich mitkonzipiert. Eine Fotostation gibt Einblicke in die Seminararbeit. Wichtige Kooperationspartner sind die Adelhausenstiftung, die das Projekt finanzierte, und die städtischen Museen, die für Gestaltung und pädagogische Aufarbeitung zuständig waren. Die Exponate sind maßgeblich Leihgaben der Unibibliothek, des Stadtarchivs und der Adelhausenstiftung. ☒

**Mehr Infos** zur Ausstellung „buochmeisterinnen – Handschriften und Frühdrucke aus dem Freiburger Dominikanerinnenkloster Adelhausen“ gibt es online unter [www.buochmeisterinne.de](http://www.buochmeisterinne.de). **Der Eintritt** kostet drei Euro, ermäßigt zwei Euro. Die Ausstellung hat dienstags bis sonntags von 10 bis 17 Uhr geöffnet.

## Besuch nur mit Termin

Zahlreiche Kultur- und Freizeiteinrichtungen sind wieder offen

**S**olange die 7-Tage-Inzidenz in Freiburg unter 100 liegt, dürfen viele städtische Kultur- und Freizeiteinrichtungen öffnen. Allerdings müssen Besucherinnen und Besucher weiterhin einen Termin ausmachen und ihre Kontaktdaten hinterlassen. Das Amtsblatt hat eine Übersicht zusammengestellt.

### Städtische Museen

Alle fünf Häuser der städtischen Museen haben wieder geöffnet. Allerdings ist die Besuchsdauer auf 60 Minuten begrenzt, und Tickets können nur fünf Tage im Voraus gebucht werden. Reservierungen sind entweder online unter [www.museen-freiburg.reservix.de](http://www.museen-freiburg.reservix.de) oder telefonisch während der Öffnungszeiten möglich (siehe Kalender auf Seite 10).

### Hallen- und Freibäder

Die Badesaison wird auch dieses Jahr unter Pandemiebedingungen stattfinden. Das Westbad hat bereits für den Spitzensport und Profisport und das Schulschwimmen geöffnet. Am Dienstag, 6. April, folgt zu diesem Zweck das Haslacher Bad. Die Freibäder öffnen, sobald es die Infektionslage und das Wetter erlauben.



**Endlich wieder unterwegs:** Die beliebte Seilbahn bringt jeden Tag zahlreiche Gäste auf den Gipfel des Schauinslands. (Foto: G. Süßbier)

### Stadtbibliothek

Auch die Stadtbibliothek hat wieder offen: Sowohl die Hauptstelle am Münstermarkt als auch die Außenstellen in Haslach, im Mooswald und im Rieselfeld bieten unter [www.stadtbibliothek.freiburg.de](http://www.stadtbibliothek.freiburg.de) eine Anmeldung zur vollen

Stunde an. Die maximale Aufenthaltsdauer beträgt 45 Minuten. Die Öffnungszeiten und alle Anmeldeöglichkeiten sind im Kalender zu finden.

### Waldhaus

Die Jubiläumsausstellung „StadtWaldMensch – 900 Jahre Wald für Freiburg“ ist von

dienstags bis freitags von 10 bis 17 Uhr wieder für Publikum geöffnet. Eine Anmeldung ist entweder unter Tel. 89 64 77 10 oder per Mail ([info@waldhaus-freiburg.de](mailto:info@waldhaus-freiburg.de)) möglich. Das neue Jahresprogrammheft 2021 ist ebenfalls vor Ort erhältlich oder kann unter [www.waldhaus-freiburg.de](http://www.waldhaus-freiburg.de) heruntergeladen

werden. Das Waldhaus-Café bleibt gemäß der Coronaverordnung geschlossen.

### Schauinslandbahn

Die beliebte Seilbahn fährt wieder täglich von 9 bis 17 Uhr. Das Café und Restaurant muss coronabedingt geschlossen bleiben.

### Mundenhof

Unter [www.freiburg.de/mundenhof](http://www.freiburg.de/mundenhof) kann über das Online-Buchungssystem Reservix ein Zeitfenster an bestimmten Tagen zu bestimmten Uhrzeiten gebucht werden. An jedem Öffnungstag sind zwischen 9 und 18 Uhr stündlich 600 Eintritte verfügbar. Das Ticket berechtigt dann zum Zutritt in einem Zeitfenster von drei Stunden – die Aufenthaltsdauer ist jedoch unbegrenzt. Einfaches Beispiel: Wer ein Zutrittsfenster zwischen 11 und 14 Uhr bucht, kann auch erst um 12.30 Uhr kommen. Der Eintritt ist weiterhin kostenlos.

### Kunsthau L6

Auch das Kunsthau L6 öffnet wieder seine Pforten. Ein Termin kann entweder zu den Öffnungszeiten (donnerstags bis freitags von 16 bis 19 Uhr, samstags und sonntags von 11 bis 17 Uhr) oder unter Tel. 50 35 99 12 reserviert werden. ☒

## Ferienpaß trotz Corona

Auch in Zeiten der Pandemie bietet die Stadt für Kinder und Jugendliche in den Osterferien und den weiteren Ferien Freizeiten und Ähnliches an. Bereits jetzt präsentieren viele Anbieter ihre Online- und Präsenzveranstaltungen auf der städtischen Ferien-Website, und täglich kommen weitere dazu. Für sämtliche Angebote gelten infolge der Pandemie strenge Rahmenbedingungen und Hygienekonzepte. Infos auf [www.freiburger-ferien.de](http://www.freiburger-ferien.de).

## Neue Schau im Kunsthaus L6

Bis Sonntag, 2. Mai, ist im Kunsthaus L6 die Ausstellung „Den Himmel mit den Ohren riechen“ zu sehen. Hinter dem mysteriösen Titel verbergen sich die Arbeiten von zwei Künstlerinnen. Nina Laaf behandelt bei ihren Skulpturen Metall wie Papier, wodurch eigentlich Fragiles statisch erscheint. Romina Abate arbeitet mit verschiedenen Medien und Materialien wie Papier, Fotografie, Video und Skulptur. Der Eintritt ist kostenlos. Die Ausstellung kann donnerstags und freitags von 16 bis 19 Uhr besichtigt werden. Samstags und sonntags öffnet das L6 von 11 bis 17 Uhr seine Türen.





»Die Stadt <sup>freut sich auf</sup> Freiburg ~~sucht~~ Sie...«

> für das Presse- und Öffentlichkeitsreferat als

### Volontär\_in

in der Online-Redaktion

€ ca. 1.850 € brutto monatlich (TVPöD) ! Bewerbungsfrist bis 15.04.2021

> für das Amt für Migration und Integration als

### Sachbearbeiter\_in

Unterkunftsverwaltung

€ bis Entgeltgruppe 9 a TVöD ! Bewerbungsfrist bis 11.04.2021

> für das Vermessungsamt als

### Ingenieur\_in

für Vermessung, Geodäsie, Geoinformatik oder Geomatik

€ A 11 LBes0 bzw. Entgeltgruppe 10 TVöD ! Bewerbungsfrist bis 18.04.2021

> für das Vermessungsamt als

### Vermessungsingenieur\_in

in Liegenschafts- und Ingenieurvermessung

€ A 10 LBes0 ! Bewerbungsfrist bis 11.04.2021

> für das Gebäudemanagement als

### Projektleiter\_in

Elektrotechnik

€ Entgeltgruppe 11 TVöD ! Bewerbungsfrist bis 11.04.2021

> für das Amt für Soziales und Senioren als

### Sachbearbeiter\_in

Wohnraumverwaltung

€ bis Entgeltgruppe 9 a TVöD ! Bewerbungsfrist bis 05.04.2021

> für das Amt für städtische Kindertageseinrichtungen als

### Pädagogische Fachkraft

für Sprachförderung und sprachliche Bildung

€ Entgeltgruppe S 8b TVöD ! Bewerbungsfrist bis 28.03.2021

> für das Garten- und Tiefbauamt als

### Straßenbauer\_in

€ Entgeltgruppe 6 TVöD ! Bewerbungsfrist bis 28.03.2021

wirliebenfreiburg.de

Informieren & bewerben  
← Sie sich jetzt online!

Freiburg   
DIE ARBEITGEBERIN

**pflgehelden**  
Aus Liebe für Menschen

Rund-um Betreuung zu Hause  
Sie suchen eine liebevolle Pflegehilfe für die 24-Stunden-Betreuung Ihrer Angehörigen?



**Pflegehelden Freiburg**  
Die Alternative zum Pflegeheim

☎ 07 61 - 4 78 72 24  
Berechnen Sie jetzt unverbindlich Ihre Kosten:  
[www.pflegehelden-freiburg.de/preis-kalkulation](http://www.pflegehelden-freiburg.de/preis-kalkulation)

**+++ Immobilie zu verkaufen?**  
Erfahrene Immobiliengutachter bewerten Ihre Immobilie kostenfrei.  
**Rufen Sie uns an:**  
ImmoTeam Baden, Tel. 0761/48 95 140  
FR-Wiehre, Lorettost. 32  
[www.immo-team-baden.de](http://www.immo-team-baden.de)

**Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen 03944-36160,**  
[www.wm-aw.de](http://www.wm-aw.de)  
Wohnmobilcenter Am Wasserturm  
[www.blutspende-uniklinik.de](http://www.blutspende-uniklinik.de)

**Die Profis für ein schönes Zuhause!**  
Ihr Maler



**Ulrich**  
Malerfachbetrieb  
[www.maler-ullrich.de](http://www.maler-ullrich.de) ☎ 0761 / 4 35 97


**ESCHMANN**  
ESCHMANN PARTNER

NIKOLAUS ESCHMANN • SCHREINEREI • LADENBAU • INNENEINRICHTUNG  
STRASSBURGER STRASSE 4, 79110 FREIBURG-WEST, TELEFON 0761/8 33 32  
TELEFAX 0761/8 48 62 • [www.schreinerei-eschmann.de](http://www.schreinerei-eschmann.de) • [info@schreinerei-eschmann.de](mailto:info@schreinerei-eschmann.de)


Hier will ich lernen:  
**BERUFSSKOLLEGS FÜR KREATIVE KÖPFE**

- ▶ Persönliche Informationsgespräche bzw. telefonische Beratungstermine nach Absprache
- ▶ Analoge u. digitale Mappenberatung
- ▶▶▶ Jetzt informieren und anmelden fürs neue Schuljahr 2021/22


▶ **GRAFIK-DESIGN**




▶ **PRODUKT-DESIGN**



▶ **FOTO- UND MEDIENTECHNIK**



▶ **TECHNISCHE DOKUMENTATION**



Akademie für Kommunikation  
in Baden-Württemberg

[afk.freiburg](https://www.afk.freiburg) Tel: 0761 / 156 48 03-0 | [www.akademie-bw.de](http://www.akademie-bw.de)

[www.blutspende-uniklinik.de](http://www.blutspende-uniklinik.de)

EIGENBETRIEB FRIEDHÖFE BESTATTUNGSDIENST

**Freiburg**  
IM BREISGAU

**Wenden sie sich im Trauerfall vertrauensvoll an uns...**



Sie erreichen uns jederzeit unter  
Tel. **0761-2730 44**  
Friedhofstr. 8 | 79106 Freiburg  
[www.bestattungsdienst.freiburg.de](http://www.bestattungsdienst.freiburg.de)

**neue Ausstellung!**





• Parkett, Türen,  
• Massivholz,  
• Terrassenböden und Zubehör  
• Osmo Farben

**FLAMME** HOLZWERKSTOFFE

Tel.: 0761 49040 - 0  
Fax: 0761 49040 - 90  
[www.flammefreiburg.de](http://www.flammefreiburg.de)  
Jechtinger Straße 17  
79111 Freiburg